



10544  
**Restaurant Christmann.**  
**Most u. Federweissen.**

**„Zum Mohren“.**  
 1883er Laubenheimer Most. 10572

**Restauration Geyer,** Adlerstraße No. 20.  
 Von heute an: **Neuer Traubenmost.**  
**Gänse-, Enten-, Hasen- & Rehbraten.**  
**Hirsch-Ragout.** 10590

**Restaurant Poths.**

Heute Abend: **Has im Topf,**  
**Federweissen.** 10589

**Burg Nassau,** Schachtstraße No. 1.  
 Heute Ab-nd: **Has im Topf.** 10514

 **Gasthaus zur „Neuen Post“,**  
 11 Bahnhofstraße 11.  
 Heute Abend: **Wetzelsuppe.** Von Morgens  
 9 Uhr an: **Quellfleisch, Schweinepfeffer,**  
**Bratwurst und Sauertraut.** 10580

**Hasenpasteten**

per Stück 50 Pfg.  
 sind von heute an wieder täglich frisch zu haben bei  
**Wilh. Abler, Conditior,**  
 26 Tannusstraße 26. 10521

**Grosses Theelager:**

**Souchong, Congo und Pecco**  
 in großer Auswahl per Pfund von 2 bis 8 Mark,  
**grüner Thee,**  
 sowie **Theespitzen** per Pfund 1,50 bis 4 Mark empfiehlt  
 10585 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Einem geehrten Publikum Wiesbadens zur Nachricht, daß  
 von heute (Mittwoch den 31. October) an **Brod** aus  
 der Bäckerei von **Philipp Müller** in **Wosbach** an hie-  
 sigem Plage zu haben ist und zwar:

**I. Qualität gemischtes Brod à 52 Pfg.**  
 bei **Herrn Kaufmann Helfferich, vorm. Schirmer,**  
 Bahnhofstraße,

**I. Qualität langes Kornbrod à 49 Pfg.,**  
 rundes à 47

bei **Herrn Kaufmann Klitz,**  
 Tannusstraße und Röderallee-Ecke.  
 10580

**Rauenthaler Aepfel, Holl. Gold-Keimelien,**  
 braune Madäpfel ic. Lumpf- und centnerweise noch  
 billigt. Näheres Römerberg 1. 10554

Nur echt mit dieser Schutzmarke:



Malz-Extract und Cara-  
 mellen\*) v. L. H. Pietsch & Co.  
 in Breslau.

Die durch zahlreiche Dank-  
 schreiben anerkannt be-  
 währtesten und besten  
 diätetischen Genußmittel bei Husten, Keuchhusten,  
**Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und**  
**Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur**  
**Lungenschwindsucht.** Auser zahlreichen Anerkennungen  
 besitzen wir auch ein Dankschreiben **Er. Durchl. des**  
**deutschen Reichskanzlers, Fürsten v. Bismarck.**  
 \*) Extract à Flasche 1 Mk., 1.75 und 2.50 Mk.,  
 Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in  
 Wiesbaden bei **August Engel, Hoflieferant, in**  
**Biebrich bei A. Vigener, Hof-Apoth. etc.** 124

**Kieler Sprotten,**  
**Bückinge,**  
**Berliner Röllmöpfe,**  
**russische Sardinen,**  
**marinirte Häringe,**  
**holländ. Superior-Häringe,**  
**Sardellen,**

**Süß- und Salzgurken**

empfehlen stets frisch **Chr. Keiper,**  
 10564 **Webergasse 34.**

**Teltower Rübchen**

empfehlen in vorzüglicher Qualität  
**A. Helfferich, Hoflieferant,**  
 vorm. A. Schirmer,  
 8 Bahnhofstraße 8. 10532

Frische

**Egmonder Schellfische**

heute erwartend. **J. C. Keiper,**  
 10527 **Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.**

**Frische Schellfische**

bei **F. Strasburger,**  
 10534 **Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

**Frische Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei  
 10573 **J. W. Weber, Moritzstraße 18.**

**Frischester grobt. Gelb-Caviar** Mark 3,20  
 frische Kieler Bückinge à 10 Pfg. eingetroffen.  
 per Pfund,  
**Rheinstraße 41,**

14436 **P. Freihen, Ecke der Karlstraße.**

**Billig zu verkaufen:** 1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holze, mit Garnitur, 1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholze, 2 Schlafzimmer-Einrichtungen in Matt- und Glanz-Rußbaum, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholze, Wohnzimmer-Einrichtung in Rußbaum, compl. Küchen-Einrichtungen, ferner 1 Plüschgarnitur in Rußbaum, 1 Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, in dunkelrothem Plüsch, 1 Chaiselongue, einzelne Sophas und Sessel, 1 Schlaffopha in Phantasiestoff, einzelne Betten, Spiegel und Bücherschränke, Verticow, Secretär, nutz- und Goldspiegel, Kleider- und Weizengschränke, Buffets, Waschkommoden und Nachttische, sehr schöne Nähtische, Brandlisten, ovale, vier- und sechs- und Ausziehtische, Schreibtische und Schreibbureau, Rohr-, Barock- und Speisestühle, Console, 2 drei- und 2 zweiarumige Lüster mit Bug, 1 eichene Vorplatz-Toilette-Einrichtung, 1 Nähmaschine und 1 Kassenstuhl **Faulbrunnstraße 10, 1. Stok.** 10568

Für die letzten fünf **Symphonie-Concerte** im Theater ist ein **Vorderfih** in einer guten Lage im 1. Rang obaugaben. **Näh. D. Wiesenstraße 7.** 10499

Auch in diesem Winter halte mich wieder den hiesigen, sowie auswärtigen Herrschaften bestens empfohlen.

**J. Schupp, Koch, Walramstraße 35.** 10584

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause für Damen- und Kinderkleider, sowie Mäntel. **Näh. Dranienstraße 11. Hinterhaus, II.** 10594

Zwei Herren suchen auf die Dauer guten bürgerlichen Mittagstisch in einer Familie. Offerten mit Preisangabe sub **A. H. 2** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10562

**Möbliertes Zimmer** sof. zu verm. **Wellnstraße 15.** 10575

**Verloren, gefunden etc.**

Ein großer, grün-roth-gelb **farbter Kleidertragen** wurde verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Leberberg 4.** 10472

**Ein goldener Schlüssel**

mit Stein und eingraviertem Namen „**Emily**“ verloren. Gegen sehr gute Belohnung bei Herrn **Fuchs** im „**Europäischen Hof**“ abzugeben. 10545

**Verloren**

eine **Broche (Camé)** in der **Wilhelmstraße**, am Brunnen oder in den Anlagen. Gegen Belohnung abzugeben **Frankfurterstraße 2, Gartenhaus rechts.** 10595

**Dienst und Arbeit**

**Personen, die sich anbieten:**

Eine junge Frau sucht **Monatsstelle** auf gleich. **Näh. Kirchgasse 16, Barterre.** 10591

Eine reinl. Frau s. **Monatsstelle.** **N. Wellnstr. 23, Dchl.** 10586

Stellen suchen: 1 **Jungfer**, 2 gute **Köchinnen**, Haus- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, **Häfnergasse 15.** 10588

Ein **Fräulein** mit guten **Zeugnissen**, im Hauswesen, allen Handarbeiten, **Maschinennähen** und **Wäsche** bewandert, sucht **Engagement.** **Näh. Taunusstraße 49, Barterre.** 10591

Ein **älteres Mädchen** mit guten **Zeugnissen** sucht **Stelle.** **Näh. Elisabethstraße 21, 3 Stiegen hoch.** 10577

**Stellen suchen:** 1 **Haushälterin**, 1 **Herrschafstöchlin**, feinhürgerliche **Köchinnen**, **Hotelzimmermädchen** und **Mädchen**, die **lochen können**, für allein durch **Ritter**, **Webergasse 15.** 10559

**Personen, die gesucht werden:**

**Gesucht** 1 feinhürgerliche **Köchin** nach außerhalb, 1 **Beilochin**, 1 **gewandtes Herrschafsthausmädchen** nach **Mainz** und 1 **gewandte Kellnerin** durch **Ritter**, **Webergasse 15.** 10559

**Gesucht** zum **15. November** oder früher eine **ausländige Köchin**, welche auch etwas **Hausarbeit** übernimmt. **Gute Zeugnisse** erforderlich. **Anmeldungen** **Nachmittags** zwischen **3** und **4 Uhr** und **Vormittags** zwischen **10** und **11 Uhr** **Dranienstraße No. 23, Bel-Etage.** 10569

**Gesucht** ein **besseres Mädchen** für **auswärts**, sowie **israel. Köchinnen** durch **Frau Stern**, **Kranzplatz 1.** 10593

**Gesucht** ein **älteres Mädchen** zur **Führung** eines **bürgerlichen Haushaltes** kleine **Schwalbacherstraße 9, Barterre rechts.** 10583

Zu **Anfang November** wird auf **14 Tage** eine **Köchin** zur **Aushülfe** oder eine **Kochfrau** für **einige Stunden** des **Tages** gesucht. **Näh. in der Expedition d. Bl.** 10568

Ein **braves, reinliches Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit** gesucht. **Meldung** zwischen **1** und **3 Uhr** **Nachmittags** **Karlstraße No. 24, 2 Stiegen hoch.** 10567

Ein **Mädchen** gesucht **Goldgasse 17.** 10579

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die erste Sendung **frische Egmonder Schellfische** heute erwartend. **August Helfferich, Hoflieferant, vormals A. Schirmer, S Bahnhofstraße 8.** 10531



**Neue Fischhalle**

**Ecke der Gold- & Metzgergasse.** Lebende und frisch abgetocht: **Hummer, Schellfische, Cablian, Soles, Lachsforellen, Hechte, Zander, Aale, Merlan** u. empfiehlt **F. C. Hench, Hoflieferant.** 323

**Frische Egmonder Schellfische** treffen heute ein bei

**C. Baeppler, 10585, Adelsbaldstraße 18, Ecke der Adolphskalle.**



**Mainzer Fischhalle.**

**Täglich auf dem Markt, am Haupteingang der evangel. Kirche und 13 Mühlgasse 13.**

**Rechten Winter-Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Hummer, lebende Hechte, Karpfen, Aale** u. **frische Ostender Steinbutt, Seezungen, Cablian, Kluß-Zander, sehr schöne, frische Egmonder Schellfische** per **Bfd. 40 Bfg.** empfiehlt **A. Prein.** 10542

**I<sup>a</sup> holl. Vollhäringe** à 9 Pf., bei 10 Stück **80 Pf.,** 10571  
**I<sup>a</sup> superior do.,** feinste und größte Fische, à 12 Pf., bei 10 Stück **1,10**

frisch eingetroffen bei **P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.**

**Frischen Cablian** im **Ausschnitt** à **60 Bfg.** per **Pfund** empfiehlt **Fr. Paasch, Friedrichstraße 8.**  
**Seere Fäshen** von **50 Bfg.** bis **1 Mk.** ebendasselbst. 10561

**S. Süß, Wiesbaden,**  
**6 Langgasse, Langgasse 6,**  
 Ecke des Gemeindebadgässchens,

empfiehlt :

<b>Damen-Paletôts</b>	in Double, Soleil und Travers von	<b>Mk. 8—100,</b>
<b>Damen-Paletôts</b>	in Peluche und Krimmer . . . „	<b>20—175,</b>
<b>Damen-Jaquettes</b>	anschliessend in allen modernen Stoffen . . . . . „	<b>12—100,</b>
<b>Damen-Umhänge</b>	in Double, Diagonal, Soleil und Travers . . . . . „	<b>14—140,</b>
<b>Damen-Mantelets</b>	in Ottomane, Velour und Velour brocher . . . . . „	<b>75—400,</b>
<b>Damen-Räder</b>	in modernen entsprechenden Stoffen . . . . . „	<b>20—80,</b>
<b>Damen-Räder</b>	in Cachemir und mit Pelz gefüttert . . . . . „	<b>45—150,</b>
<b>Damen-Regen-Paletôts</b>	anschliessend . . . . . „	<b>8—60,</b>
<b>Damen-Regen-Havelocks</b>	. . . . . „	<b>14—75,</b>
	sowie	
<b>Mädchen- und Kinder-Paletôts</b>	in jeder Grösse und den neuesten Façons . . . . . „	<b>4—50.</b>

**S. Süß, Wiesbaden,**  
**6 Langgasse, Langgasse 6,**  
 Ecke des Gemeindebadgässchens.

## Luther-Feier.

Erster Vortrag Mittwoch den 31. October präcis 7 Uhr Abends im „Vereins-hause“:  
 Herr Dr. Witte: „Die politische Lage Deutschlands vor der Reformation.“  
 Prof. Otto: „Die geistige Bewegung vor Luther.“  
 Eintritt unentgeltlich, doch Kinder nicht gestattet.  
 Das Fest-Comité.

## Quittung.

An freiwilligen Beiträgen für die Luther-Feier sind eingegangen: Von E. F. G. 20 Mk., A. v. R. 3 Mk., R. R. gelammelt 45 Mk., Ph. Söbel 20 Mk., Effen 2 Mk., Commerzienrath G. über 10 Mk., Dr. S. Pagenstecher 20 Mk., Frau Dr. Pfeiffer 5 Mk., Rentner Steinkauler 20 Mk., Frau Bischof Wilhelm 10 Mk., Ungenannt 3 Mk., Gymnasial-Oberlehrer Dr. F. 5 Mk., A. Charlier 40 Mk., W. Kaufmann 5 Mk., Ferd. Kobbé 3 Mk., E. Sch. 2 Mk., L. Geis 5 Mk., H. S. 5 Mk., L. E. 2 Mk., R. R. nachträglich gesammelt 6 Mk., Geh. Regierungsrath a. D. Dr. Firnhaber 10 Mk., A. O. 5 Mk., wofür dankend hiermit quittirt wird.

Olfenius,

200 Vorsitzender der Finanz-Section des Fest-Comités.

## Zur Luther-Feier

sind bis jetzt an freiwilligen Beiträgen bei mir eingegangen: Von St. 3 Mk., Fr. L. B. 3 Mk., Prof. Schoof 2 Mk., E. F. 10 Mk., Herrn G. Solling 10 Mk., Ungenannt 10 Mk., von einer alten Confirmandin 4 Mk., Herrn Geh.-Hofrath Dr. Fresenius 20 Mk., durch Herrn Landgerichtsrath Keim von Herrn Dr. jur. Heinhmann 5 Mk., Fr. S. und E. Frize 20 Mk., Herrn Rentner H. Rabeneck 30 Mk.

Herzlichen Dank den freundlichen Gebern. Ich bitte um weitere Gaben.  
 Bickel, Pfarrer. 200

## Wiesbadener Schach-Gesellschaft.

Die P. T. Mittheiler werden hierdurch zu der am Freitag den 2. November a. c. Abends 8 1/2 Uhr im Vereins-lokale stattfindenden

## General-Versammlung

unter Bezugnahme auf die folgende Tagesordnung mit der Bitte um allseitiges Erscheinen höflichst eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Bericht und Rechnungsablage des Geschäftsführers.
- 2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Wahl des Vorstandes.
- 4) Diverse Vereins-Angelegenheiten.

10519

Der Vorstand.

## Berein

## der Hausbesitzer und Interessenten.

Die Inhaber von Antheilscheinen, sowie die Unterzeichner des Vertrags des Düngeausfuhr-Unternehmens werden hiermit zu einer Versammlung auf Mittwoch den 7. November d. Js. Abends 8 1/2 Uhr in dem Saalbau Schirmer eingeladen.

Tagesordnung: Berathung über Reformen der Düngeausfuhr-Bereinigung.  
 Der Vorstand. 167

## A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von Costümes, Mänteln u. s. w., sowie zur Reparatur und Umänderung von Costümes nach neuester Fagon. 10526

## Luther-Feier in Wiesbaden.

## CONCERT

in der

## Bergkirche

Montag den 5. November c. Abends 6 1/2 Uhr

unter gütiger Mitwirkung

der Frau Blum, Opersängerin aus Düsseldorf (Sopran), der Fr. Radecke (Alt), der Herren Schmidt (Tenor), Blum (Bariton), Mitglieder der Königlichen Oper, Musik-Director Wolff (Violine), A. Burjam (Orgel), sowie des Evangelischen Kirchengesang-Vereins.

Dirigent: Herr Hofheinz.

### PROGRAMM.

I. Theil.

1. Freie Fantasie für Orgel . . . . . Burjam.
2. Chor: Psalm 24, Vers 7-10 . . . . . Rode.
3. Variationen über ein geistliches Thema (Violine) . . . . . Correlli (1653). Mendelssohn.
4. Arie aus „Paulus“: Gott sei mir gnädig

II. Theil.

5. „Martin Luther“, Cantate für Soli und Chor mit Orgelbegleitung . . . Fr. Rein.

## CONCERT

in der

## Hauptkirche

Freitag den 9. November c. Abends 6 1/2 Uhr

unter gütiger Mitwirkung

der Frau Pauline Freudenberg (Sopran), des Fr. A. Bloem (Mezzo-Sopran), der Herren Zobel, Königl. Opersänger (Tenor), Ruffeni, Königl. Opersänger (Bass), Capellmeister Lüstner (Violine), A. Wald (Orgel), sowie der städtischen Cur-Capelle und des Vereins für geistliche Musik, verstärkt durch hiesige musikalische Kräfte.

Dirigent: Herr C. Mengewein.

### PROGRAMM.

I. Theil.

1. Fest-Ouverture über den Choral: „Eine feste Burg“ . . . . . Nicolai. (Unter Direction des Herrn Capellmeisters Lüstner.)
2. Chor und Soli aus „Athalie“ . . . . . Mendelssohn.
3. Duett für Sopran und Alt: „Dulde, gedulde Dich“ . . . . . Freudenberg.
4. Air für Violine . . . . . Bach.
5. Fantasie für Orgel . . . . . Fink.

II. Theil.

6. „Martin Luther“, Cantate für Soli, Chor u. Orchester, Text von F. Knauth, Musik von . . . . . C. Mengewein.

Eintrittskarten für jedes Concert à 50 Pf. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren Hensel, Rodrian, Roth und Wickel und, so weit der Raum reicht, auch Abends an der Casse. Der Text zur Luther-Cantate wird an den Billet-Verkaufsstellen à 10 Pfg. abgegeben. 200



der ist defect und als solcher nicht mehr zu verwerthen. Vorbehaltlich weiterer Beschlußfassung über seine Verwertung soll derselbe dem leiherrigen Richter des Schützenhofs abgenommen und dafür das von ihm zu erhebende Pachtgeld um 100 M. ermäßigt werden. — Die Kinderbewahranstalt hat sich, nachdem sie einen früher zu diesem Zwecke reservirten Saal in ständige Benutzung genommen, bereit erklärt, im Souterrain einen besonderen Raum für die provisorische Aufnahme von Kindern herzurichten, im Falle die Stadt bereit sei, die Kosten für die Umänderung, sowie die der Beschaffung einer entsprechenden Anzahl von Betten auf sich zu nehmen. Es wird demgemäß beschloffen. — Ein Laichvertrag, nach welchem das Pankentstift der Stadtgemeinde zum Zwecke der Erweiterung der Stiftstraße 70,75 Quadrat-Meter Terrain im Werthe von 1182 M., — die Stadtgemeinde aber dem Pankentstift 26 Quadrat-Meter zwecks Arrondirung eines Bauplatzes (Werth 416 M.) abtritt, findet Genehmigung. — Nach einer Mittheilung des Herrn Stadtrechners schließt die ordentliche Rechnung pro 1882/83 mit einem Ueberschuß von 69,000 M. ab. — Die Budget-Commission des Bürgerausschusses hat bei Verathung des Schlachthausregulativs gemeint, es sei 1) nicht juristisch zulässig, zu verlangen, daß alles von auswärts eingeführte frische Fleisch mit einer Bescheinigung der Ortsbehörde oder eines approbirten Thierarztes über die Gesundheit des betr. Stück Viehes versehen sein müsse, 2) erscheine es nicht berechtigt, nur für Metzger eine Bestimmung zu treffen, wonach aus Städten mit obligatorischer Fleischschau eingeführtem frischen Fleisch nur die Rechnung des Lieferanten beizulegen sei. Der ersten Ansicht ist der Gemeinderath nicht, wohl aber wird das Bedenken ad 2 insofern als gerechtfertigt anerkannt, als man die Ausdehnung der Bestimmung auch auf Private beschließt. — Laut Mittheilung des Comités findet die Erwerbung und Uebergabe des Kochdenkmals am kommenden Sonntag Nachmittags statt. Der Gemeinderath wird zu der Feyer eingeladen. — Genehmigung findet die heute (Montag) stattgehabte Verpachtung der unter dem Rathhaus am Marktplatz gelegenen zwei Keller an Herrn Wädlingen zu dem jährlichen Zinsbetrage von 34 M. — Prinzipal wird in Folge gegebener bezüglicher Anregung beschloffen, daß die vom Feldgericht mit einer bestimmten Verrichtung beauftragten, zugleich mit der Wahrung der städtischen Interessen betraut sind. — Herr General-Agent Braudi bittet, sein Bausuch (de Laespéstraße) der Polizeibehörde weiter zu geben, damit er die nachge wünschte Erlaubnis erhalte und zu bauen beginnen könne, weil er andernfalls noch 2 bis 3 Wochen warten müsse, bis die formellen Ueberschreibungen auf dem Catastram und der Regierung erfolgt sind und dann sehr geschädigt würde. Es wird demgemäß Beschluß gefaßt. — Der nach dem Gesuche der Geschwister v. Malapert und Duerschfeld abgeänderte Fluchtlinienplan für den District „Seim“ (siehe Bericht vom 10. September) wird genehmigt, ebenso der im Entwurf aufgestellte Fluchtlinienplan für den Theil der Platterstraße längs den Districten „Weberweg“ und „Rödern“ und für diese Districte selbst. — Herr Carl Kössen ersucht, das Landhaus Kapellenstraße 49 an den städtischen Straßencanal daselbst anzuschließen, sowie Trottoir- und Rinnenpflaster auf die Frontlänge dieses Hauses herstellen zu lassen, indem er sich zur Ertragung der entstehenden Kosten bereit erklärt. Zugleich gibt Herr Kössen bekannt, daß er bei Königl. Polizeibehörde ein Gesuch betr. die Einfriedigungsmauer für sein Besitzthum längs des Dambachhales eingereicht habe und bereit sei, den zur Erweiterung des städtischen Promenadenweges erforderlichen Terrainstreifen von ca. 2 Meter Breite an die Stadtgemeinde aus seinem Besitzthum unentgeltlich und kostenfrei abzutreten. Das Gesuch begutachtet der Gemeinderath in beiden Theilen (Stühmauer und Canalanlage) auf Genehmigung. — Herr Kunstfärbereibesitzer Wilh. Bichsel protestirt gegen den Gemeinderathsbeschluß, nach welchem seinem Gesuch betr. Pflasterung des Trottoirs vor seinem Hause Baltramstraße 8 nur stattgegeben werden soll, falls er die Rinne vor dem Gehlapp ebenfalls pflastern lasse. Beschloffen wird, auf dem erwähnten Beschluß zu bestehen, da Rinne und Bordsteine bei dem Bau des Wohnhauses geschützt werden können und das Beispiel der Gewerkschule für den vorliegenden Fall nicht zutreffend erscheine. — Verschiedene Rechnungen werden genehmigt. — In Bezug auf Beschaffung von Gegenständen für den Anschauungsunterricht in den Schulen soll fürderhin eine Aenderung dahin eintreten, daß die Lehrer anzuhalten sind, von etwaigen bezüglichen Bedürfnissen dem Gemeinderath Kenntniß zu geben und daß dieser, bevor er den Ankauf gut heißt, sich mit Herrn Sanitätsrath Dr. Wagensecher benimmt. (Hierauf geheime Sitzung.)

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 30. October.) Gärtner J. K. von Dohheim, seitler nicht bestraft, war vor einigen Jahren zum Vormunde der Wittwe Rennerin v. (seiner Verwandten) bestellt worden und hatte als solcher auch das Vermögen der Mündel zu verwalten. Zu diesem gehörten u. A. 3 Sparkassenbücher der Nassauischen Landesbank hieselbst, auf im Ganzen etwa 280 M. Einlage lautend. Am die Mitte des Jahres 1881 wurde ihm auf seinen Antrag gestattet, hiervon einen Betrag von 42 M. 16 Pf. zu erheben; da er aber angebl. den von der Landesbank gewährten Zinsfuß (3/2 pSt.) für zu niedrig hielt und, wenn er das Geld in sein Geschäft steckte, mindestens 5 pSt. der seinem Schutze Uebergebenen glauben zu können, so erhob er auch den restirenden Betrag und behielt ihn an sich. Mehrfach an ihn ergangener Aufforderung, Rechnung zu legen, gab er auch dann nicht nach, als er wiederholt wegen dieser Unterlassung in kleine Strafen genommen worden war. Zum Ersatz der erhobenen Geldsumme (ca. 190 M.) fehlen ihm auch heute noch die Mittel. R. verfaßt wegen Untreue in idealer Konkurrenz mit Betrag in 2 Monate Gefängnis; der Staatsanwalt hatte 9 Monate Gefängnis, 1 Jahr Ehrverlust und 300 M. Geldstrafe beantragt. — Dem noch nicht vorbestraften Wimer A. St., geboren und wohnhaft zu Nauenthal, 17 Jahre alt, wird vorgeworfen,

daß er eine mit falschem Namen unterzeichnete Eingabe an das Amtsgericht zu Eltville gerichtet, in welcher er den Wirth Carl Weber zu Nauenthal wider besseres Wissen beschuldigt, daß er am 1. Pfingstfesttage trotz fehlender Erlaubnis Tanzmusik abgehalten, und daß er bei dieser Gelegenheit sowohl, wie wiederholt früher, die Bestimmungen betr. d. die Polizeistunde übertreten habe. St. leugnete entschieden, den Brief geschrieben zu haben, und da der Gerichtshof auch nach der Vernehmung der Zeugen und Sachverständigen nicht überzeugt wurde, daß St. schuldig sei, so sprach er ihn von Strafe und Kosten frei. — Frau K., geborene W., zu Erbenheim, besand sich vor einiger Zeit, wo sie kurz vor ihrer Entbindung stand, in großer Noth, befristete sich einen Bestellzettel, unterzeichnete denselben mit dem Namen einer Bekannten, präventirte ihn in einem Geschäfte und erhob eine nicht unbedeutende Quantität von Eisenwaaren, welche sie, als ihr Thun an's Tageslicht kam, dem rechtmäßigen Eigenthümer wieder zurückerstattete. Unter Zubilligung von mildernden Umständen traf sie wegen Urkundenfälschung und Betrugs 3 Wochen Gefängnis. — Der Schaufmacher und Colporteur Peter Josef Dollmanns, geboren Ende 1845 zu Lüttich, mehrmals in Belgien wegen Diebstahls gerichtlich vorbestraft, scheint aus dem Taschendiebstahl ausschließlich seinen Erwerb zu ziehen. Am 28. September, gelegentlich der Einweihung des Niederwald-Denkmals, ist er in Rüdesheim erschienen. Auf dem Bahnhofe im Gebräue hatte er eben Herrn Pfarrer Jung von Soden aus der Hohenlohe ein Portemonnaie mit 76 M. Inhalt gestohlen, als er gefaßt und zur Herausgabe desselben gezwungen wurde. In seinem Besitze wurden bei seiner Durchsichtung ein Geldbetrag von 290 M. in Reichsmünze und 40 Fres. in französischem Geld vorgefunden, welcher, wenn es auch an dem Beweise fehlte, doch allem Anscheine nach auf ähnliche Weise erworben war. Dollmanns gestand im heutigen Verhandlungstermine das ihm zur Last gelegte Vergehen ein. Der Gerichtshof hielt eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren und 2 Monaten für dem Fall entsprechend und erkannte demgemäß. Außerdem wurden Dollmanns die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer dreier Jahre aberkannt. — Die Ehefrau des Barbiers G. M. zu Marburg, geboren zu Flörsheim im Jahre 1854, vorbestraft wegen Diebstahls, fungirte bei dem Gutbesitzer Grafen B. zu Schierstein als Haushälterin, verstand sich in das Vertrauen ihres Herrn einzuschmeicheln und entwendete nacheinander für mehrere Hundert Mark Gegenstände der mannigfachen Art, als Illustrierte Werke, Familienportraits, Seffelkissen, Bilder, Löffel, Stagedren, Gemüthplatten, Fleischplatten, Buttertöpfe, Messer, Zeller, Kaffeetassen, Milchlämchen, Kaffeelämnchen, eine Bibel etc., welche sie theils an ihre Familie nach Marburg sandte, theils für sich behielt, theils anderwärts verschenkte. Mit leerem Koffer war sie, wie ihr Dienstherr versicherte, in ihren Dienst getreten, denselben bis zum Rand gefüllt, trat sie aus. Wegen Diebstahls belastete sie der Gerichtshof mit einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten. — Ein junger Mann, G. A. von Soden, verfiel wegen Vergehens wider §. 175 des Strafgesetzbuches (wider-natürliche Unzucht) in 6 Monate Gefängnis und einjährigen Ehrverlust. Die bezüglichen Verhandlungen gingen unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich. — Die 21 Jahre alte, in Haft befindliche, wegen Diebstahls vorbestrafte Frau des Schreinergehilfen Chr. Kr. dahier behobute im verfloffenen Sommer mit Frau Dr. F. K. die obere Etage eines an der Wellenstraße gelegenen Hauses. Die beiden Frauen wurden bald mit einander bekannt. Frau Kr. erfuhr, daß die Andere einen großen Theil von Wäsche und anderen Gegenständen in einem abgeschlossenen Theil ihres Kellers bewahre und nach und nach stahl sie von dort beziehentlich aus deren Wohnung, Decken, Wolle, Teppiche, Körbchen, Nonleaughängen, Unterröcke, Kissen, Frauentümpfe etc. etc., welche sie zum Theil verkaufte, zum Theil zum Gebrauch für sich umgeändert zu haben scheint. Sie stand heute angeklagt des qualifizirten und einfachen Diebstahls. Der Gerichtshof nahm nur einfachen Diebstahl an; in Erwägung jedoch, daß die strafbare Handlung der Angeklagten sich über einen längeren Zeitraum erstreckt, daß sie wegen d. d. Vergehens bereits vorbestraft sei, daß sie sich nicht entblödet, zu ihrer Entlastung den Verdacht auf eine vollständig untheilhabte Person zu lenken und daß sie, während sie der Bestohlenen gegenüber, indem sie Abbitte leistete, die That zugab, jetzt dieselbe frech in Abrede stellte, verhängte er über sie, entsprechend dem Antrage des Herrn Vertreters der Anklage, eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr, sowie Ehrverlust auf die gleiche Dauer. Auch behördete er sie mit den Kosten des Verfahrens.

\* (Arbeits-Vergebung.) Der Gemeinderath hat auf Grund der eingereichten Submissions-Offerten vergeben: die Herstellung eines Cementrohr-Canals in der Ringstraße zwischen der Reichs- und Dohheimerstraße an Herrn Georg Embis hier, die Lieferung von 120 schmiedeeisernen halbrunden Baumkränzen an Herrn Conrad Dietrich hier.

\* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der gestern Nachmittag 4 Uhr stattgefundenen Versteigerung der den Erben der verstorbenen Jonas Thon Eheleute von hier gehörigen Immobilien blieben Leihbietende 1) auf das dreistöckige Wohnhaus mit Hofraum und Gebäudestücke am Ende der Karl- und Dohheimerstraße Herr Johannes Beyrauch in Würzburg mit 24,500 M., 2) auf das dreistöckige Wohnhaus mit Hofraum und Gebäudestücke an der Dohheimerstraße Herr Wagnermeister Philipp Brand hier mit 27,600 M., 3) auf das dreistöckige Wohnhaus mit Hofraum und Gebäudestücke Karlstraße 3 Herr Tüncher Philipp Karl Schäfer hier mit 27,250 M., 4) auf die beiden Acker „Geisheck“ 3r Gew. Herr Johannes Beyrauch in Würzburg mit 2700 M.

\* (Handelsregister.) Bezüglich der Firma „Vereinigte Schaufmacher, Wirth & Co.“ dahier wurde eingetragen, daß die Gesellschaft sich in Liquidation befindet und zum Liquidator der Gesellschafter Wilhelm Wirth hieselbst ernannt ist.

\* (Zum Gedächtnis der Verstorbenen) findet morgen Donnerstag Vormittags 9 1/2 Uhr in der katholischen Pfarrkirche deutsches Hochamt mit Predigt durch Herrn Pfarrer Hülfart statt.

\* (Ein Reichspatent) auf einen Apparat zur Prüfung der Dichtigkeit von Druck-Wasserleitungen ist dem Herrn Ingenieur des hiesigen Gas- und Wasserwerks G. W. Muchall erteilt worden.

\* (Die Carneval-Gesellschaft „Eifer“) hat sich in der am vergangenen Samstag im „Deutschen Hof“ stattgefundenen Versammlung für die bevorstehende Saison constituirt. Eine beträchtliche Zahl beaehteter Faschingsfreunde besahe einstimmig die Frage, ob die carnevalistischen Sitzungen der Gesellschaft wieder öffentliche sein sollten, als etwas ganz Selbstverständliches. Die Eifer dürfen sich gratulieren zu den für die bevorstehende Carnevals-Campagne erworbenen Kräften, welche den öffentlichen Aufführungen recht sehr zu Statten kommen werden. Die Wahl des nährischen Rathes fiel einstimmig wie folgt aus: Herr Karl Karb I. Präsident, Herr Christian Bedel II. Präsident, Herr Emil Eisenmenger nährischer Protocollführer, Herr Ehrhard Schröder Schriftführer, Herr Georg Mondorf Kassirer, Herr Frig Geyer Oeconom, die Herren Karl Adrian und H. H. Käsebler Ceremonienmeister, und die Herren Schulz, Chr. Kunz und August Bedel nährische Beisitzer. Ferner wurde beschlossen, den Eintrittspreis für Mitglieder ercl. Kappe und Stern auf 3 Mk. festzusetzen, und der Wunsch geäußert, der neue Vorstand wolle rechtzeitig das Arrangement einer Koppensfahrt in's Auge fassen. Alle anderen Vorbereitungen blieben dem nährischen Rathe überlassen. Mit einem kräftigen „Schluß“ und dreimaligen Hoch auf den Carneval, sowie den neugewählten nährischen Rath wurde die Versammlung geschlossen.

\* (Zauber-Soirée.) Heute Abend wird Frau Geis, die kürzlich ganz im Stillen in den Ehestand getretene, unter ihrem Mädchennamen Emma Stengel weithin bekannte Zauberkünstlerin, vor ihrer Abreise nach Italien eine Abschieds-Vorstellung im „Casinoale“ veranstalten. Wie überall, wo die genannte Dame auftrat, so hat sie auch hier durch die staunenswerthen Proben ihrer Kunst sich einen zahlreichen Freundeskreis gesichert und sie entspricht, indem sie sich zu der heutigen Soirée entschlossen hat, gewiß vielseitigen Wünschen. Noch gestern empfing Frau Geis ein sehr anerkennendes Schreiben des Offiziers-Casinos in Mainz über eine dabelst vor Kurzem stattgehabten Vorstellung.

\* (Der „Musikalische Club“) gibt nächsten Samstag im „Saalbau Schirmer“ eine Abendunterhaltung, bestehend aus Concert und Tanz.

\* (Besitzwechsel.) Die Villa der Frau Oberforstmeisterin Freifrau v. Bida, Blumenstraße 5, ist durch Kauf um den Preis von 62,000 Mk. in den Besitz des Herrn James Casadel aus England übergegangen. Die Vermittelung geschah durch das Immobilien-Gesellschaft von H. Kuppel, Römerberg 1. — Herr Linder Friedrich Wagner zu Clarenthal hat seinen Garten, 13 Ruthen 8 Schuh haltend, für 321 Mk. an Herrn Theodor Wagner verkauft.

\* (Vergiftet) hat sich mittelst Chankali im Laufe des Montags ein junger Mann (Goldarbeitergehülfe) in seiner in der Schulgasse belegenen Wohnung. Gestern Mittag wurde derselbe todt in der Wette gefunden. Die Motive zu dieser That sind unbekannt.

\* (Sonnenberg.) Der Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ zu Sonnenberg hat an Stelle des seitherigen Dirigenten Herrn Lehrers Geis zum musikalischen Leiter Herrn Karl Weisenhofer, Mitglied des Männerchors der Königl. Oper zu Wiesbaden, gewonnen. Herr Geis ist in die durch Weggang seines Bruders freigewordene Stelle eines Dirigenten bei dem Gesangsverein „Concordia“ zu Sonnenberg eingetreten.

\* (Vab-Gms) hat nun auch einen Cur-Verein. Derselbe zählt bereits 106 Mitglieder. Der Jahresbeitrag ist auf 5 Mark festgesetzt, doch zahlen die Besitzer der Hotels ersten Ranges einen entsprechenden Mehrbetrag.

\* (Die Affaire Frohme-Geiser) wird die Gerichte nochmals beschäfftigen. Gegen das dieselben von der Anklage des Betrugs freisprechende Erkenntnis hat die Staatsanwaltschaft zu Frankfurt a. M. nämlich Revision angemeldet.

\* (Ein Dubenkreis) der allerschlimmsten Art wurde am Montag in Frankfurt a. M. ausgeführt. Kurz nach 6 Uhr Abends erfolgte in dem Polizei-Präsidialgebäude eine bedeutende Detonation, in Folge deren das Haus in seinen Grundfesten erschütterte, sämmtliche Gaslammen in ihm verlöschten und zahllose Scheiben zersprangen. Sie ist anscheinend von einem Raum unter der Haupttreppe ausgegangen und mittelst Dynamit oder Nitroglycerin durch unbekannte verbrecherische Hand verurteilt. Personen sind nicht verletzt, obwohl sämmtliche Beamte im Hause anwesend waren; dagegen ist das Gebäude theilweise erheblich beschädigt. Die Feuerwehr wurde alarmirt, rücte aber, da ein Brand nicht entstanden war, bald wieder ab. Die vorläufige Aufnahme des Thatbestandes läßt kein Zweifel darüber Raum, daß ein in verbrecherischer Absicht von ruchloser Hand ausgeführtes Attentat vorliegt. Das Polizei-Präsidium hat daher für Denjenigen, welcher die Entdeckung und Uebersühung des Thäters oder der Thäter bewirkt, eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

**Kunst und Wissenschaft.**

✓ (Zweite Curhaus-Vorlesung.) Auch bei der angezeigten Vorlesung des Herrn Professor Dr. Otto Noquette aus Darmstadt ließ der Wunsch Vieles zu wünschen übrig. Redner erging sich in etwa einseitigem, trefflichen Vortrage über „Die deutsche Wanderpoesie in

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadt-Abonnenten.)

Wiedern“ (Geschichte des Wanderrns und des Singens auf der Wanderschaft). Was heute als Wanderlieder durch die Lüfte erklinge — das etwa war der Gedankengang — habe man bei unseren Alvorderen kaum gekannt: das sei erst entstanden zu einer Zeit, wo das Reisen bereits den größten Theil seiner ursprünglichen Bewunderlichkeit verloren hatte. Wer reise, um unterwegs zu sein, der wähle die Fugitour; zu dieser Wanderung gehöre Berg und Thal und Thal und erst mit dem Verständniß der Natur, mit der Freude an ihr hat der Wanderer begonnen. Wäre den Frauen das Wandern selbst veriaßt, so hätten sie doch an den Wanderliedern auch ihr Theil. Beim Abschied, bei Begrüßung nach der Wanderschaft sei ihnen stets eine Rolle zuerfallen. Das Wanderlied sei ein durchaus deutsches Product. Das Volkslied habe wenig von der Freude des Wanderns zu erzählen gewußt. Im Mittelalter luche man vergeblich nach Wiedern, die das Wandern in unserer Art feierten. Seit der Völkerverwanderung sei zwar kein Mangel gewesen an Lügen voll von Poesie, aber die sie behandelnden Gesänge feierten nur Erlebtes, nicht Empfundenes, wie das des Wanderslieb's Aufgabe sei. Die Verbindung, in welche das Abendland zu dem Morgenland getreten, habe sich ebenfalls nur die ethische Poesie zu Nutzen gemacht. Die Reiter hoch zu Ross hätten fast ausschließlich ihre gefühligen Lieder gesungen, nur im Troß pflegte man auch das weltliche Lied; die großen Strapazen jedoch seien dem Gesang nicht sonderlich förderlich gewesen. Die Selangstrichtung habe sich damals hauptsächlich auf den Gottesdienst, den Frauendienst und den Herrendienst geworfen. Für den Meistersänger sei verpönt gewesen, was er auf der Wanderschaft gehört habe. Die Zeit des Volkslieds, des ursprünglichen Kindes der freien Landschaft, sei dann für Deutschland gekommen. In den Wirthshäusern an den Landstraßen seien alle Berufsclassen zusammengetroffen. Der stets gefällige Wirth, die gutwüthige Wirthin, sowie das herzensblende Töchterlein hätten die feinen Figuren in den Gesängen gebildet. Das in den Schänken gesungene Volkslied sei weiter getragen worden über das ganze Land. Jeder habe dasselbe gesungen, wie er es behalten. So seien geringe Aenderungen entstanden, während der Kern des Gesanges überall un verändert geblieben. Soweit man seither von dem Wandern gesungen, hätten der Abschiedsmerz, die Beschwerden des Weges, das Wiedersehen die Hauptrolle gespielt. Wer in die Ferne gezogen sei, von dem hätte man gesagt, er ziehe in's Glend. Sehr unterschieden sich unsere Ansichten über Naturschönheiten von den damaligen. Eine weite, leicht passbare Ebene habe in Entzücken versetzt. Das Volkslied habe ein leichtes Verloffen des Wanderers, die Täuschung seines Vertrauens geschilbert und glücklich gezeihen, wer sich wiederfand. In die Kreise der Meistersänger seien diese Volksgeänge nicht gedrungen; nur Hans Sachs habe sich auch das Ohr für sie offen gehalten. Das 17. Jahrhundert habe mit dem Verfall des Volksgeistes auch den Zerfall des Volksanges gebracht. Nur in der Schäferpoesie der Soldaten sei er noch gepflegt worden. Naturschilderungen seien in Nachahmungen bereits verbreitet, das Naturgefühl selbst indeß sei noch nicht entwickelt gewesen. Wenige Lippen hätte es in der Zeit gegeben, die zu singen verstanden. Aus den Liedern trete uns eine oft abschreckende geistige Dürre entgegen; in dem Bürgerthum schien jede geistige Freude erloschen. Jetzt begann man endlich, sich der Natur zu nähern. Da wollte man denn zunächst zwischen Leben und Natur eine tiefe Kluft erkennen, in deren Schließung natürlich man sich giel. Sehr wenig Interesse habe man der Poesie um diese Zeit entgegengebracht und das vereinte Arbeiten eines Klopstock, Wieland, Lessing, Herder wäre nöthig gewesen, um das Interesse neu zu beleben. Göthe und Uhland hätten es verstanden, das Wanderlied zu hohen Ehren zu bringen, welches durch Eichendorff, Körner, Hoffmann von Fallersleben u. u. endlich zu einem besonderen Zweige unserer Poesie erhoben worden sei. Auch Tonkünstler wie Schumann, Schubert und Mendelssohn hätten sich dieser neuen Branche der Dichtung angenommen. — Die reich mit Citaten aus den verschiedenen Jahrhunderten erläuterten Ausführungen des Herrn Redners fanden beifällige Aufnahme.

**Aus dem Reiche.**

\* (Die Grundsteinlegung zum Reichstagsgebäude) ist, so meldet die „Kreuzzeitung“, dem Vornehmen nach nunmehr für den 18. Januar l. J. bestimmt in Aussicht genommen. Wie verlautet, ist es der ausgesprochene Wunsch des Kaisers zur Erinnerung an die denkwürdige Errichtung des deutschen Reiches im Schlosse zu Versailles 1871 die Feter auf diesen Tag zu verlegen. Auch der Reichstag dürfte zu der Zeit in Berlin verammelt sein.

\* (Reichstags-Abgeordneter Antoine.) Aus Mek kommt die Mittheilung, daß der Reichstags-Abgeordnete Antoine auf Beschluß des Reichsgerichts Leipzig, d. d. 22. d. Mis., am Sonntag ohne Caution aus der gegen ihn verhängten Untersuchungshaft entlassen worden ist. Die Untersuchung gegen denselben dauert fort.

**RECLAMEN.**

20 Pfennig die einspartige Potitzelle.

**Haben Sie Kopfschmerzen?**

fühlen Sie sich unwohl, so wird der Gebrauch einiger Apotheker R. Brandt's Schweißerpillen Sie rasch und sicher von Ihrem Leiden befreien. Erhältlich à 1 Mk. in den bekannten Apotheken. (Man.-No. 2600.) 311

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg f. Wiesbaden.



**Bekanntmachung.**

Zu den Control-Versammlungen im Herbst 1883 haben zu erscheinen: a) die zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten, b) die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen, c) sämtliche Mannschaften der Reserve und d) die Mannschaften des Jahrgangs 1871, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September in den Dienst getreten sind.

Für den Stadtkreis Wiesbaden werden die Control-Versammlungen im Hote der 3. fa. terie-Kaserne abgehalten wie folgt: Am 7. November c. Vormittags 9 Uhr sämtliche zur Disposition der Ersatzbehörden und die zur Disposition der Truppentheile entlassenen Mannschaften, sowie die Reservisten aus den Jahrgängen 1883, 1882 und 1881; am 7. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1880; am 8. November c. Vormittags 9 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1879; am 8. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1878; am 9. November c. Vormittags 9 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1877; am 9. November c. Nachmittags 2 Uhr die Reservisten des Jahrgangs 1876, sowie diejenigen Beurlaubten, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1871 in den activen Dienst eingetreten sind.

Wiesbaden, den 22. October 1883.

**Königl. Landwehr-Bezirks-Commando.**

**Notizen.**

Heute Mittwoch den 31. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung einer großen Parthe Lederwaaren, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

**Avis für Bauunternehmer u. Maurermeister.**

Ein Architect empfiehlt sich zur Anfertigung **bautechnischer Arbeiten**, sowie zum Copiren. Eigene Bureau. Offerten unter **H. F. 26** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 10197

**600 neue Centnersäcke** (Kartoffeln) à 22 Pf. per St.,  
**120 Malter säcke** (starke) à 40 " " "  
10358 bei **W. Hless.** Rheinstraße 34.

Ein noch neues **Winterfenster**, 2 Meter 14 Centimeter lang, 1 Meter breit, wird zu sehr billigem Preise verkauft. **N. Walramstraße 19 im Laden.** 10265

Werkzeugsalber sind 1 Yuka- und 2 Oleanderbäume zu verkaufen. Näh. Exped. 10497

**Ze h m**

kann abgeholt werden **Louisenstraße 25.** Dasselbst finden Frhrleute dauernde Beschäftigung. 10355

**Hauslehrer** kann unentgeltlich abgepopt werden **Schillerplatz 1** („Holländischer Hof“). 10394

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

➔ Eine geübte **Weißzengnäherin**, die auf Wheeler & Wilson-Maschinen zu nähen versteht, sucht Beschäftigung. Näh. **Louisenstraße 24.** Hinterhaus. 10418

➔ Eine tüchtige Näherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Bleichstraße 37,** Dachlogis r. 10541

➔ Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Expedition. 10556

➔ Eine Frau sucht **Monatstelle.** Näh. **Nicolassstraße 5** im Seitenbau, 2 Treppen hoch. 10513

➔ Eine **Büglerin** wünscht noch einige Tage in der Woche zu beliehen. Näh. **Wellrichstraße 14,** 2. Stock, Vorderhaus. 10505

➔ Eine bürgerliche Köchin, sowie eine Kammerjungfer mit den besten Empfehlungen suchen wegen Abreise ihrer Herrschaft sofort Stellen. Näheres **Sonnenbergstraße 20.** 10366

➔ Eine junge, deutsche Dame, der französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Gesellschafterin; dieselbe wäre auch geneigt, einem kleineren Haushalt vorzusiehen und die Erziehung der Kinder zu übernehmen. Offerten sub **L. F. 122** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10481

➔ Eine Dame, die 8 1/2 Jahre einen Haushalt leitete und mutterlose Kinder erzog, sucht ähnliche Stellung. Dieselbe wird in alle häuslichen Geschäfte thätig mit eingreifen und die geistige und körperliche Pflege der Kinder selbstständig übernehmen. Vorzügliche Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter **B. D. No. 50** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10123

➔ Ein Mädchen (evang. Conf.) sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein in einer feinen Haushaltung auf **12. November.** Näheres **Kerostraße 33,** 1. Stock. 10 59

➔ Ein braves, williges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. **Rheinstraße 18,** Hinterhaus, Parterre. 10383

➔ Ein Fräulein, welches einen Haushalt zu führen versteht, in Kochen und Handarbeiten gut bewandert, sowie musikalisch ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Empfehlungen und Zeugnisse stehen zur Verfügung. Näheres Expedition. 10364

➔ Ein junges, braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. **Louisenstraße 27,** Seitenbau, Part. 10510

➔ Eine ganz perfecte Herrschafts-Köchin mit besten Zeugnissen sucht auf gleich oder auch später Stelle; dieselbe geht auch in's Ausland. Näh. bei **Frau Christmann,** Schachstraße 17. 10501

➔ Ein gebildetes, junges Mädchen sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern; dasselbe versteht die Handarbeiten sehr gewandt. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **M. B.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10502

➔ Ein anhängiges Mädchen sucht Stelle als Köchin oder in einer kleinen Haushaltung. Näheres **Schwalbacherstraße 25,** Hinterhaus, Dachlogis links. 10503

➔ Eine feindbürgerliche Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht in einer besseren Familie Stelle. Näheres **Ulenbogengasse 10,** eine Treppe hoch. 10498

➔ Ein gesetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen, sowie nähen, bügeln und sewiren kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. **Bleichstraße 39** im Dachlogis. 10517

➔ Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle. Näh. **Friedrichstraße 8** im Hinterhaus. 10551

➔ Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näheres **Bleichstraße 13** im Dachlogis links. 10525

➔ Ein braves Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres **Adolphsallee 3** im Hinterhaus. 10549

➔ Ein unverheirateter, beim Militär gedienter Mann, Anfangs der 30er Jahre, welcher die letzte Zeit als Krankenwärter fungierte und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Bedienter oder Hausknecht. Eintritt nach Belieben. Näheres bei **Herrn Hiegemann,** Häfnergasse 4. 10252

➔ Für einen jungen Mann, der durch einen Unglücksfall einen Arm verloren hat, aber zur Verrichtung einfacher Arbeiten noch fähig ist und auch sonst empfehlenswerth erscheint, suche ich einen Dienst als Ansläufer, Bote, Fuhrmann oder dergl. Näh. bei **Pfarrer Petisch,** Hellmündstraße 15. 10186

➔ Ein junger **Kaufmann**, der schon zwei Jahre in einem Colonialwaaren-Geschäfte als Geschäftsführer thätig war, sucht Stelle als Commis oder Comptorist. Offerten unter **A. B. 10** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10493

➔ Ein künft. Junge sucht die Gärtnerei zu erlernen. Näh. **Bleichstraße 11,** Stb. Das. w. ein Kind in gut. Pflege genom. 10508

**Personen, die gesucht werden:**

➔ **Junge Mädchen** können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** in 6 Monaten gründlich erlernen.

**M. Strehmann Wwe.,** Louisenstraße 41. 10101

Zur Pflege eines Kindes ein gut empfohlenes, erfahrenes Mädchen gesucht Viebricherstraße 13. 10487  
 Adlerstraße 53 wird ein Mädchen vom Lande gesucht. 9703  
 Wellrichstraße 20 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 10468  
 Gesucht ein zuverlässiges, gejehtes Kindermädchen Dohheimerstraße 48, 1 Treppe. 10407  
 Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein Mädchen, das melken kann. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. 10206

**Für nach Mainz**

wird per 1. November ein anständiges, braves Mädchen gesucht, welches gut bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden bei **Baumecher & Comp.** 10393  
 Für einen kleinen Haushalt wird zum 12. November ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen gesucht, das selbstständig kochen kann, in der Hausarbeit und Wäsche gründlich erfahren ist und vorz. Zeugnisse besitzt. Näh. Stiftstraße 23. Wit. 10506  
 Gesucht sogleich ein reinliches und williges Mädchen, das etwas kochen kann, bei hohem Lohn und sehr guter Behandlung. Näh. Kapellenstraße 10, Parterre. 10509  
 Ein Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 10547  
 Eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht Nerothal 1. 10520  
 Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Nerostraße 20. 10533  
 Ein braves Mädchen zu aller Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 9. 10538  
 Ein braver, fleißiger Bursche, im Alter von 15—18 Jahren, findet Beschäftigung Kirchgasse 14. 10555  
 Ein guter Schreiner gesucht Kirchgasse 30. 10570

**Wohnungs-Anzeigen**

**Gesucht:**

Für eine Familien-Pension wird ein Logis von 6—8 Zimmern in guter Lage auf 1. April nächsten Jahres gesucht. Gefällige Offerten unter A. G. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10320  
 Ein junger Mann sucht für den Monat December ein möbliertes Zimmer. Offerten unter W. E. 33 besorgt die Expedition d. Bl. 10445  
 Gesucht ein oder zwei unmöblierte Zimmer nahe dem Kochbrunnen für Atelier, mit großen Fenstern nach Nord oder Nordost. Offerten mit Preisangabe per Monat unter C. T. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10066  
 Zwei leere Stuben mit Küche oder event. Kammer für 400 Mk. sofort gesucht. Näh. Exped. 10390  
 Eine junge Dame (Engländerin) aus den besseren Ständen wünscht Aufnahme in einer gebildeten deutschen Familie gegen Ertheilung des Unterrichtes in ihrer Muttersprache. (Behandlung als Familienglied Bedingung; auf Verlangen auch geringe Vergütung.) Offerten unter A. H. 1 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 9511  
 Villa zu miethen gesucht. Ch. Falker, Saalgasse 5. 10028  
 In Mitte der Stadt wird eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Januar zu miethen gesucht. Näh. bei Thierarzt Michaelis, Friedrichstraße 21. 10500  
 Unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör gesucht. Offerten unter Lit. E. 28 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10548  
 Zwei kleine Zimmer oder auch eine kleine Frontspitz-Wohnung von Mutter und Sohn auf Januar gesucht. Offerten unter K. R. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10550

**Angebote:**

Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376  
 Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194  
 Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

**Friedrichstraße 2, 1. Etage, am Carpark.**

Herrschaftlich möblierte Wohnung von 4 resp. 6—7 Räumen, incl. großem Salon, mit Pension oder event. mit Küche, Mansarden und Keller, für die Wintermonate zu vermieten. **Badeeinrichtung.** 9922

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

**Häfnergasse 10**

ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10453  
 Langgasse 19, 1. Etage, Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 10293

**Mainzerstrasse 6**

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474  
 Rheinstraße 36, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9905  
 Röderallee 26 ein freundliches, möbliertes Mansardzimmer zu vermieten. 10528  
 Schwalbacherstraße 23, Parterre, fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit u. ohne Pension auf gleich zu verm. 10377  
 Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsbaidstraße 16. 6993  
 Gut möblierte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und Piano, an Damen zu vermieten Mainzerstraße 46. 8410  
 Ein oder zwei möblierte Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Faulbrunnenstraße 5. 9281  
 Möbl. Zimmer m. Pension b. zu verm. Weberg. 44, 2 St. h. 9929  
 Zwei feine Zimmer sind möbliert zu dem Preise von 36 Mk. pro Monat zu vermieten; ohne Möbel zu 30 Mk. pro Monat. Näh. Exped. 9902  
 Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296  
 Ein möbl. Zimmer zu verm. H. Webergasse 11, 2. St. 10420  
 Ein schönes, frei und sonnig gelegenes Parterrezimmer zu vermieten Adelsstraße 1. 10463  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743  
 2—3 möbl. Zimmer zu verm. Tannust. 32, Bel-Etage. 9842  
 Ein unmöbliertes Zimmer zu verm. Grabenstraße 11, 3 St. 10339  
 Ein auch zwei möblierte Zimmer auf gleich billig zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, Parterre. 9311  
 Ein unmöbliertes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 14, eine Stiege hoch. 10512  
 Möblierte Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 13 a, II. 10515  
 Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Gemeindegäßchen 8. 9572  
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24 (Kleidergeschäft). 10276

**Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 4, Familien-Pension.**

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisefalon, Bade-Einrichtung. 10205

Die seit 1878 in Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 4, bestandene

**Familien-Pension**

befindet sich jetzt, comfortabel eingerichtet, in

**Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,**  
 wenige Minuten vom Carhaus und Park. 10259

**Villa Prince of Wales,**  
 Frankfurterstrasse 16. 7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

**Nene Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!**

Musterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto.

**Heute**

Mittwoch den 31. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Auctionssaale

**6 Friedrichstraße 6**  
eine große Parthie

**Lederwaren,**

als: Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Briestaschen, Visitenkarten-Taschen, Schreibmappen, Damentaschen, Necessaires u. s. w., Photographie-Albums, darunter ein Musik-Album (wei Stücke spielend).

ein Vogelkäfig (Kunstwerk mit zwei singenden Vögeln), diverse Schmucksachen u. Fächer, Japan. Waaren, als: Sandischuhkasten, Arbeitskasten, Theekasten, Brodkörbe zc.

verküffert. Sammtliche Artikel eignen sich zu Gelegenheits-Geschenken aller Art.

339 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Unterzeichnete empfehlen ihr

**Bettfedern-Lager,**

verbunden mit Zwisch, Barchent und Federleinen, sowie fertige Betten, Kissen, Plumeaux und Kinderbettchen zu äußerst billigsten Preisen.

Löffler & Schmitt, Steinaasse 5.

Auch werden nach wie vor die Federn gereinigt. 424



**Kinderwagen.**

Grösste Auswahl. — Reparatur. — M ethe

**H. Schweitzer, 13137**

12 Ell-nhoq-easse. Ell-nb-e-nhoq-e 13.

**9 Hellmundstraße 9.**

Mein wohl assortirtes Thee-Lager bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung; ganz besonders mache ich auf eine schöne Auswahl vorzüglichster Souchong's 3ter Ernte in den Preislagen von 2 1/2 bis 4 Mk. per Pfd. aufmerksam.

Sehr gut schmeckender Thee-Grün per Pfd. 1 Mk 80 Pfg. 8383

**J. C. Bürgener.**

**Italienische Maronen** per Pfd. 22 Pfg.

empfehl't **J. Schaab, Kirchgasse 27. 10341**

**Frische Egmonder Schellfische.**

**Franz Blank,**

10479 Bahnhof- und Louisenstrasse-Ecke.

**Aechte Frankfurter Würstchen**

empfehl't feinste Qualität jeden Tag frisch

9838 **A. Schmitt, Meßberggasse 25.**

**30 Walter Most-Aepfel**

werden abgegeben Friedrichstraße 6.

339



**MÜFFE.**

- 90 Pfg. **Stoff-Müffe,**
- 2.— **Canin-Müffe,**
- 2.25 **Opposum- und Hasen-Müffe,**
- 3.— **Waschbär-Müffe,**
- 4.— **Bisam-Müffe,**
- 4.20 **Astrachan-Müffe,**
- 4.20 **Grebes-Müffe,**
- 7.50 **Natur-Skunk-Müffe,**
- 8.— **Affen-Müffe,**
- 10.50 **Iltis-Müffe,**
- 12.60 **Nerz-Müffe,**

ferner **Zobel-, See-Otter- etc. Müffe,** passende **Pelz-Kragen** und **Pelerinen** neuester Façon

**neu und practisch**

Müffe uni mit Tasche und Portemonnaie

Verschluss unsichtbar,

**Pelz-Besätze für Damen-Mäntel,**

**Pelz-Baretts,**

von 2 Mk. anfangend, empfiehlt in grösster Auswahl und billigst

**P. Peaucellier,**

24 Marktstrasse 24.

9429

Am 2. November 1883

**Ziehung der in der Serie gezogenen sicher gewinnenden k. k. Oesterreichischen fl. 500-Loose.**

Hauptgewinn Oest.-W. fl. 300,000, 50,000, 25,000 zc zc. (50 höhere Gewinne) Niedrigster Gewinn fl. 600. Loose hierzu à Mk. 2300 und exquisite niedrigsten Gewinne à Mk. 1300, 1/2 Mk. 650, 1/4 Mk. 325, 1/8 Mk. 260, 1/10 Mk. 130, 1/20 Mk. 65, 1/40 Mk. 33. Blänc. Listen und Auskunft gratis. **Moriz Stiebel Söhne,** 171 **Bau-Geschäft in Frankfurt a. M.**

**Zu Allerheiligen**

empfehle schöne Auswahl in **Kränzen, Kissen** von **lebenden und getrockneten Blumen,** sowie **Metallkränze** in feinsten Ausführung zu billigen Preissen.

**Fr. Dambmann,**

32 Marktstrasse 32.

Versandt nach auswärts.

10471

**Stoffe** zum Decatiren werden angenommen

Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

**Eine complete Gaseinrichtung,**

bestehend aus 8 einarmigen und 2 zweiarmligen Lampen nebst Blei-Leitungsröhren, ist preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe eignet sich zur Anbringung in einem Fabrikraum oder einer Werkstätte. Näheres Expedition. 10323

**Familien-Nachrichten**

**Todes-Anzeige.**

In der Nacht vom Sonntag zum Montag starb mein lieber Mann,

**Heinrich Wendel,**

in Folge von Herz- und Lungenlähmung.  
Die Beerdigung findet heute **Wittwoch** Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.  
Wiesbaden, den 31. October 1883.

10494 **Elise Wendel.**

Hiermit erfülle ich die traurige Pflicht, den unerwarteten Tod meines lieben und unvergesslichen Freundes, des langjährigen Theilhabers meiner Filiale in Wiesbaden, Herrn

**Heinrich Wendel,**

anzuzeigen. Durch seine seltene Treue, sein unermüdetes Wirken und seine Aufopferung für mein Haus hat sich der allzufrüh Dahingegangene ein dauerndes, ehrenvolles Andenken gesichert.

**Carl Mand,**

10504 R. R. Hof-Bianofabrik in Coblenz.

**Dank,**

10300

herzlichen Dank allen Denjenigen, welche während der langen Krankheit unserer guten Gattin, Mutter, Schwester und Tante,

**Frau Katharine Weimar,**

liebevolle Dienste erwiesen, auch herzlichen Dank allen Denjenigen, welche dieselbe zu Grabe geleiteten, sowie für die reiche Blumenpende, desgleichen dem Herrn Pfarrer Riemendorff für die am Grabe gesprochenen tröstenden Worte.  
Die trauernden Angehörigen.

**Danksagung.**

Für die herzliche Theilnahme, die uns bei dem schweren Verluste unserer lieben Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Elise Knoegel,**

zu Theil wurde. Allen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Riemendorff und die vielen Blumenpenden unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

10313 **Katharine Knoegel Wwe.**

**Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unserer geliebten Frau und guten Mutter,

**Juliane Rathgeber,**

geborene Lerch,

sagen wir unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 30. October 1883.

10343 **Der trauernde Gatte nebst 4 Kindern.**

Die Instandsetzung und Unterhaltung von Gräbern und Gräbern auf beiden Friedhöfen übernimmt bei billiger Berechnung **G. Wieser, Gendelsgärtner,** vis-à-vis dem alten Friedhof. 10492

**Zur gef. Beachtung.**

Durch günstigen Einkauf kann sehr billig abgegeben:  
**1 Verticow, 1 Salontisch, 1 russ. Damenschreibtisch, 1 Speisezimmer-Einrichtung, alt eichen, elegante Nähmaschine, zw. u. h. polirte Kleiderschrank, Waschkommoden mit Marmorplatten, 4 franz. polirte Bettstellen, 6 lackirte Bettstellen, mehrere franz. und deutsche Betten (fertig), zurückgesetzt eine Partie wollene Bettdecken.**

**Friedrich Bohr,**

Bahnhofstraße 20.

10537

**Brumata-Leim**

von Lehrer **Becker** in Fütterhog, zur Vertreibung des Frostschmetterlings, der Postmaden etc., empfiehlt à Büchse 2 Mark die Drogenhandlung von **H. J. Viehoever, Marktstraße 22.** 11076

**Steinerne Einmachständer, Gährrohr.**

10074 **H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.**

**Braunkohlen-Briquettes**

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquetten-Fabrik „Brühl“, Straßburg 1881, „prämiirt“ Amsterdam 1883, empfiehlt als geruchlos, vortheilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

**Wilh. Linnenkohl,**

15 Ellenbogengasse 15.

8841

**Fr. Eisenmenger,**

Moritzstraße, Ecke der Albrechtstraße,

exportirt feinstes Rheingauer Tafelobst und Weintrauben nach allen Gegenden des In- und Auslandes unter billigster Preisberechnung. 10143

**Wauergasse 8,** im Hofe rechts, sind alle Sorten **Tafel-Äpfel** und **Birnen** malterweise zu haben. Proben stehen zu Diensten. 10053

Schwabachergasse 39 sind sehr gute **Herb-Kartoffeln** von **№. 360** bis **№. 4.** **Maas-Kartoffeln** **№. 8** per **Ralter** und **Borsdorfer Äpfel** zu haben. 9621

**Sammelfleisch** per **100 Pfd.** zu haben **Sterna 2.** 100 9  
**Adierstraße 33** sind **Müsse** zu haben. 10144

**Stühle** all Art w. bill. g. flocht. repar. u. pol. b. **Ph. Karb,** Stuhlwaßer, Saalstraße 30 4131

**Wagen** für Milch- und dergl. Transport (gebrauchte) zu verkaufen **Wetzgergasse 36.** 10302

Eine perfecte **Weißnäherin** (auch im Kleidermachen geübt) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Saale. Näh. Lammstraße 3, 3. Stiegen. 10470

Einige Damen oder Herren können an einem sehr guten **Mittag- und Abendtisch** in seiner Familie theilnehmen. Näheres Expedition. 938

In **Kaltwasserkuren, Massage** v. j. w. empfiehlt sich 10155  
**Rühl, Badmeister, Röderstraße 5.**

Ein **Kind**, nicht unter 2 Jahren, erhält liebevolle Pflege. Näheres in der Expedition d. Bl. 9852

Zwei gebrauchte **Vorsenster**, ungefähr 186 Ctm. hoch und 10 Ctm. breit, zu verkaufen. Näh. Expedition. 0456

Ein gut erhaltener **Regulier-Küchlofen** und ein **Plattföfen** ist zu verkaufen. Weisstraße 18. 10401

## Immobilien, Capitalien etc.

### C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft. 10523

An- und Verkauf von **Villen und rentablen Herrschaftshäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Geschäftshäusern** jeder Branche hier und auswärts, **Fabriken, Bergwerken, Pflanzungen, sowie Besorgung von Pacht- und Vermietungen, Beteiligungen** etc. etc. durch **Jos. Imand**, Bureau für Liegenschaften, Weisstraße 2. 317

### Kleine Villa mit schönem Garten

zu 25,000 M. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstr. 32. 10271  
**Villa, Sonnenbergerstraße**, 10 Zimmer etc., für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

**Haus** mit Garten, zunächst Kochbrunnen und Trinkhalle, für größeren Hotel garni- und Restaurant-Betrieb, zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8. 10524

### Haus

Kleine Webergasse 1 und 3 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 9. 9131

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baupläne** in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von **E. Weitz**, Michelsberg 28. 1487

### Herrschaftshaus in der Wilhelmstraße

sehr preiswürdig. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstr. 32. 10272

**Haus für Holz- und Steinkohlen-Handlung** und allen anderen Betrieb, Haus und Lage wegen vorteilhafter Kauf. Näh. b. **C. H. Schmittus**.

**Baustellen** für Landhäuser zu verkaufen **Biederichstr. 17**. 1634  
**2000 Mark** werden auf Hypothek gef. Näh. Exped. 10490  
Gegen **dreifache** Sicherung werden **3000 M.** zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek gesucht (ohne Makler). Näh. Exp. 10170

**Hypotheken-Gelder** zu jeder Höhe. Näh. bei **A. E. Hohage**, Lammstraße 28. 5367

**11,000 M.** gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit (4 1/2 % Verz.) gesucht. Näh. Exped. 10574

## Unterricht.

Eine junge, geprüfte **Lehrerin** wünscht einige Stunden zum Unterrichten oder zur Ueberwachung von Kindern zu übernehmen. Gef. Offerten bittet man an **B. D. Kerthol** 9 zu adressiren. 9638

Eine im **Lehrfach** geübte **Dame (Engländerin)** theilt **gründlichen Fachunterricht** in ihrer Muttersprache. Näheres **Kertholstraße 30**. 9510

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5491

Eine **Engländerin**, welche im **grammatischen** Unterricht ihrer Sprache geübt ist, sucht **Schülerinnen**. Dieselbe wäre auch geneigt, jungen Damen Conversationsstunden zu geben. Näheres bei **Frl. M. Lanz**, Weisstraße 73. 10473

Eine geübte, gründliche **Clavier-Lehre** in wünscht bei mäßigem Preise noch einige Stunden in der Woche unterrichten zu können. Zu sprechen **Vormittags von 9-10** und **Nachmittags von 1-3 Uhr**. Näheres Expedition. 10427

### Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. October.

Geboren: Am 23. Oct., dem Privatier **Siegmond Kohn-Darfeld** e. S., **N. Henry**. — Am 21. Oct., dem Photographengehilfen **Johann Strub** e. S. — Am 25. Oct., dem Bahnwärter **Karl Altmoss** e. T., **N. Glatz**. — Am 21. Oct., e. unehel. S., **N. Alfred Emil Karl**. — Am 24. Oct., dem Maurergehilfen **Heinrich Dörr** e. S., **N. Heinrich**. — Am 26. Oct., dem Königl. Amtsgerichtssecretär **Jacob Stemmler** e. T., **N. Josephina Martha**.

Aufgebeten: Der vermittelte **Schlösser Eduard Lorenz Zimmermann** von Kansas im Staate Missouri, wohnh. zu Mainz, und **Johann Baptist Baier** von Daubhausen, wohnh. zu Mainz, früher zu Daubhausen und dahier wohnh. — Der Friseur **Ludwig Niederhäuser** von Mauloff, A. Idstein, wohnh. dahier, früher zu Cambridge in England wohnh., und **Margarethe Gaubrich** von Bindeholzhausen, A. Bimburg, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 27. Oct., der Kaufmann **Philipp Daniel Wilhelm Blum** von hier, wohnh. dahier, und **Louise Ottilie Schöne** von Wiesbaden im Königreich Sachsen, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Fabrikarbeiter **Wilhelm Karl Friesing** von Helmich, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und **Katharine Elise Färber** von Kastätten, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Wagner **Joseph Urban** von Niederfelden, A. Idstein, wohnh. dahier, und **Christiane Dorothea Bomarius** von Naurod, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Buchbindergehilfe **Wilhelm Wittmann** von Darmstadt, wohnh. dahier, und **Katharine Philippine Bomarius** von Naurod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Oct., **Juliane**, geb. **Bersch**, Ehefrau des Tagelöhners **Johann Rathgeber**, alt 26 J. 9 M. — Am 28. Oct., der Tagelöhner **Friedrich Schmidt** von Diebrich, alt 18 J. 9 M. 18 T. — Am 29. Oct., der Instrumentenmacher **Heinrich Wendel**, alt 33 J. 6 M. 4 T. **Königliches Standesamt.**

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. October 1883.)

#### Adler:

Meyer, Kfm., Berlin.  
Zöbisch, Apotheker, Iserlohn.  
Bohnstedt, Kfm., Rathenow.  
Krohn, Kfm., Berlin.  
v. Plettenberg, Frhr., Westfalen.  
Levy, Kfm., Paris.  
Felix, Dr. med., Heidelberg.  
Sonnenkalb, Kfm., Leipzig.  
Beer, Banquier, Essen.  
Schlesing, Director, Rotterdam.  
Brockhausen, Kfm., Emmerich.  
Huss, Kfm., Ludwigshafen.  
Müller, Fabrikb. m. S., Magdeburg.  
Müller, Kfm. m. Fr., Stuttgart.  
Feist, Kfm. m. Fr., Köln.  
Davidson, Landr. m. Fr., Weilburg.  
Fischer, Kfm., Plauen.  
Sauerland, Kfm., Berlin.

#### Bären:

Krause, Fr. m. T. u. S., Augsburg.

#### Cölnischer Hof:

Loewenberg, London.  
v. Pieschel, Lieut., Hannover.  
Abramowski, Lieut., Diedenhofen.

#### Hotel Dasch:

Irwing, Capitän m. Fr. u. Tochter, Fremington.

#### Einhorn:

Vibeem, Kfm., Berlin.  
Lindernborn, Apotheker, Idstein.  
Doernberg, Kfm., Eschwag.  
Rehbinder, Frankfurt.  
Pfaul, Frl., Ertzenhausen.  
Petersen, Steuerempf., Oldenburg.  
Menzel, Reg.-Sup., Schleswig.  
Werner, Gutsbes., Straubing.  
Magius, Ingen., Ulm.  
Weber, Capellmeister, Weilburg.  
Thempel, Kfm., Weilburg.  
Müller, Kfm., Weilburg.

**Eisenbahn-Hotel:**

annetyki, m. Fr., Griesheim.  
Leischanderl, Dr. med., Wien.  
Fleischanderl, Handelsgerichts-  
Beamt., Wien.  
Lehmann, Chem. Dr., Ludwigshafen.  
Allstadt, Kfm., Kreuznach.

**Europäischer Hof:**

Goldschmidt, Kfm. m. Fam.,  
Frankfurt.

**Grüner Wald:**

Friedländer, Kfm., Berlin.  
v. Weenus, Zahnarzt m. Fr., Köln.  
v. Jaminet, Fabrikbes., Hamburg.  
Lebach, Kfm., Elberfeld.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Ellenberger, Kfm. m. Fam., Bremen.

**Vier Jahreszeiten:**

Otto, Dr. m. Fam., Heidelberg.

**Goldene Kette:**

Schnabel, m. Fr., Schweiz.

**Nassauer Hof:**

Hübel, Oberst, Borna.  
Globig, Major, Borna.  
v. Nostitz, Lieut., Borna.  
v. Heidenreich, Lieut., Bonn.  
Meyer, Fr. m. Bed., Berlin.  
Meyer, Fr., Berlin.  
Wertheim, m. Fr., Amsterdam.  
van Lennep, Hilverseem.  
v. Carlowitz, Prem.-Lt., Griesenau.

**Villa Nassau:**

Jonge, m. Fam. u. Bd., England.

**Curanstalt Nerothal:**

Zimmermann, Fr. Rent., Danzig.

**Nonnenhof:**

Schmitt, Kfm., Zwickau.  
Mestrum, Rent., Coblenz.  
Hofmann, Leipzig.  
Mosenheim, Leipzig.  
Wockert, Vohwinkel.  
Arnty, m. Fr., Wernkirch.  
Gaerthe, Kfm., Wetzlar.  
Görtz, Berlin.  
Fritzsche, Kfm., Chemnitz.  
Corty, Kfm., Berlin.

**Hotel am Nord:**

Krüger, Generalmajor, Trier.  
Porak, Kfm. m. Fr., Prag.  
Chevalier Pirani, m. Fam. u. Bd.,  
Berlin.

**Rhein-Hotel:**

v. Boxberg, Rittm., Borna.  
v. Carlowitz, Prem.-Lt., Dresden.  
v. Puttkamer, Freiherr Hauptm.,  
m. Fr., Ehrenbreitstein.  
v. Zepin, Gutsbes., Mecklenburg.  
Schoenberg, Rnt. m. Fr., Merseburg.  
Walter, Rent. m. T., Düsseldorf.  
Pritzelreiter, Kfm., Riga.  
Borchfeld, Kfm., Miegwitz.  
v. Saucken, Eilau.  
Schwarz, Ingen. m. Fr.,  
Brandenburg.  
Wright, Rent., Brighton.  
van Adams, Rnt. m. Fr., Rotterdam.

**Pariser Hof:**

Kappelhoff, Fabrikb., Hamburg.  
**Römerbad:**  
Röhr, Hohenlimburg.

**Rose:**

Senft v. Pilsach, Exc. Gen.-Lieut.,  
Dresden.  
v. Schneider, Rittm., Dresden.  
v. Schönberg, Gen.-Maj., Dresden.  
v. Nostitz, Oberst, Dresden.  
v. Buch, Major, Rochlitz.  
Preusser, Major, Rochlitz.  
v. Schimpf, Rittm., Rochlitz.  
v. d. Becke, Fabrikb., Westfalen.  
Hennings, Pfarrer, Hennen.  
v. Broizen, Offizier, Dresden.  
Knithaus, Barop.  
Seymour, Fr. m. Bed., England.

**Weisser Schwan:**

Vollert-Bögh, Dr. med. u. Chirurg,  
Norwegen.

**Spiegel:**

Arendt, Fr. Rnt. m. Sohn, Berlin.

**Stern:**

v. Staël-Holstein, Excell., Fr. m.  
Bed., Petersburg.  
Freytag, Staatsanw., Schweidnitz.  
Noakes, Hamburg.

**Tannus-Hotel:**

Windt, Hptm. m. Fr., Diedenhofen.  
Diefenbach, Kfm., Stuttgart.  
Zäthen, Hauptm., Trier.  
Sobtzick, Ingen. m. Fam., Kalk.  
Bevington, Maj. m. Fr., London.  
Goulding, Rent., London.  
v. Hunolstein, Frhr., Forst-Assess.,  
Kreuznach.

Sussmann, Kfm., Leipzig.  
Landesmann, Buchhändl., Berlin.  
Jaffe, Fr. Rent., London.  
Brittlebank, Rnt. m. Fam., London.

**Hotel Triathammer:**

Kilsbach, Bacharach.  
Bär, Idstein.  
Heis, Secretär, Freiburg.  
Keppel, Lieut., Jülich.  
Altenhoven, Hauptm., Limburg.  
Rübsawen, Wetzlar.  
Lirtz, Kfm., Berlin.

**Hotel Vogel:**

Müller, Wachtmeist., Rochlitz.  
Möschke, Wachtmeist., Rochlitz.  
Fenske, Kfm., Berlin.  
Müller, Weingutsb., Dürkheim.

**Hotel Weins:**

Midner, Kfm., Hanau.  
Dietz, Butzbach.  
Rother, Referendar, Frankfurt.  
Reinecke, Offizier, Castel.

**In Privathäusern:**

Villa Anna:  
v. Hofmannsthal, Fr. Rent. m.  
Gesellschafterin, Wien.  
Villa Germania:  
Goldschmidt, Kfm. m. Fam.,  
Frankfurt.  
Tannusstrasse 41:  
Thorpe, Capit. m. Fam., England.

**Fremden-Führer.**

**Königliche Schauspiele.** Heute Mittwoch: „Der neue Stiftsarzt“.  
**Carhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends  
8 Uhr: Concert.  
**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium**  
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:  
Astronomische Soirée.  
**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
Täglich von 8-7 Uhr.  
**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate ge-  
schlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrich-  
strasse 1 zu machen.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-  
wochs und Freitags von 2-6 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers  
täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-  
leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr;  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in  
der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen  
Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und  
Abends 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Verloofungen.**

(Preussische Classenlotterie.) Die Ziehung der 2. Classe  
169. Königl. preussischer Classenlotterie wird am 6. November d. J.  
Morgens 8 Uhr ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose, sowie die  
Freilose zu dieser Classe sind unter Vorlegung der diesbezüglichen Loose  
aus der 1. Classe bis zum 2. November d. J. Abends 6 Uhr bei Verlust  
des Anrechts einzulösen.

**Marktberichte.**

Frankfurt, 29. Oct. (Biehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“)  
Es waren angetrieben 310 Stück Ochsen, darunter viel Weidvieh, und ging  
der Verkauf sehr langsam, auch bückten dieselben gegen die Vormärkte  
einige Mark ein. Es macht sich eben die Concurrenz von Schafvieh, Wild-  
pret und Geflügel bereits fühlbar. 1. Qualität wurde mit 70-72 Mk.,  
2. Qualität mit 62 Mk. per Centner Schlachtgewicht bezahlt und verblieb  
ein nicht unerheblicher Rest. Rühre und Runder fanden ca. 450 Stück am  
Platz und wurden bezahlt für 1. Qualität 60-63 Mk., 2. Qualität 50  
bis 54 Mk. und geräumt. Bullen waren 27 Stück vorhanden und schwach  
gefragt. Dieselben kamen je nach Qualität von 48-54 Mk. an den Mann.  
Am Kälbermarkt standen 270 Stück. Dieselben wurden von 66 Pf. per  
Pfund an bis zu 75 Pf. verhandelt. Die geringe Waare verkaufte sich  
schwer, während die gute flott abging. Hammel waren ca. 300 Stück an-  
getrieben, das Geschäft in dieser Viehorte zog sich sehr in die Länge und  
wurde der Stand nicht angebracht, die Händler waren beim Verkauf aus-  
schliesslich auf den Platz angewiesen, da fremde Käufer wegen der hohen  
Preise der anderen Viehorten, wie schon seit Wochen, auch heute fehlten.  
Bei Schweinen war der Zutrieb normal und wurden prima Hannoveraner  
mit 60 Pf. bezahlt.

**Frankfurter Course vom 29. October 1883.**

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam	168.45—40 bz.
Dulaten	9 70 G. u. f.	London	20.375—370 bz.
20 Frs.-Stücke	16 15—19	Paris	80.70—75—70 bz.
Sovereigns	20 29—34	Wien	169.55 bz.
Imperial	16 70—75	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
100 Mk. in Gold	4 18—22	Reichsbank-Disconto	4%.

**Meine erste und meine letzte Sylvester-Cour.**

Zwei Blätter aus dem Tagebuche eines Stiftsfräuleins.

(2. Fort.) Von E. von Wald-Zedtwitz.

Das heilige Christfest nahte; wir flogen heim zu unseren Lieben, um  
uns bei märchenhaften Lichterglanzen zu erfreuen; am 29. December mußten  
wir jedoch schon wieder im Stift sein, um — o, wir lehrten in diesem Falle  
ausnahmsweise gern zurück — die Sylvester-Cour mitzumachen. Es war  
eine alte Sitte, daß am Sylvesterabend der ganze Hof und die Hof-  
Gesellschaft im Stift erschien; eine förmliche Cour wurde abgehalten, dann  
folgte ein Ball und Neujahrsscherze wurden getrieben. Pünktlich trafen  
wir ein; unsere neuen Kleider, welche uns das Christkind gebracht hatte,  
in der Wäsche, einen thurmähnlichen Koffer, ohne den in früheren Zeiten  
kein Mensch, besonders aber keine Dame reiste, mit uns führend. Die  
Wäsche paßte zu dem alten schwerfälligen Aufschwaben mit den riesigen

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

1883. 29. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	758,7	759,2	760,4	759,4
Thermometer (Celsius)	8,6	10,4	10,0	9,7
Dampfspannung (Millimeter)	7,4	6,9	7,5	7,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	74	82	82
Windrichtung u. Windstärke	o. i. schwach.	o. stille.	o. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Glascheiben und den gekrümmten O-Federn. Ich glaube, die Kalesche meines heimathlichen Gutes, welches nur wenige Meilen von der Residenz entfernt lag, war die größte von allen. Sie glich einem fahrenden Hause, man richtete sich darin auch so ein, denn sie war dazu bestimmt, alljährlich meinen Vater nach und von Karlsbad zurückzuführen, eine Reise, wozu er stets 14 Tage gebrauchte. Heute trug sie mich, gezogen von zwei mächtigen Braunen, welche alle Wegehindernisse glücklich überwandten, vom Hause fort, dem Stifte zu. Ich legte mich bequem in die Kissen zurück, kein Abschiedschmerz trübte mir das Herz, es war dort so hell und klar, wie der herrliche Wintertag, der mir entgegenlachte, denn — nun ich will es eingestehen — ich hatte meine erste Schilbestergour in Aussicht, in diesem Jahre war ich in das courföhige Alter hineingewachsen. Ferner hatten meine Eltern es versprochen, sich auch dazu im Stifte einzufinden, ich sah sie also in wenigen Tagen wieder, und dann reiste ich — nein, das ist nicht der richtige Ausdruck — braunte etwas in meinem Innern, die Neugier nämlich, bei dieser Gelegenheit den berühmten Grafen Gaston zu sehen und vielleicht zu sprechen. Ueber die Kühnheit des letzteren Gedankens erröthete ich zwar — wie sollte das nun gerade eintreffen, wußte ich doch, daß ich gar nicht hübsch war, — daß viele meiner Freundinnen weit vortheilhafter ausliefen, als ich. — hm — wenn ich aber das rosa Crèpekleid trug — meinen runden Rosenkranz dazu im Haar — rosa Kreuzbandschuße — und die weiße Atlas-Schärpe — sie war wirklich auffallend schön, mit den eingestickten Rosen? — Die anderen Mädchen hatten sicher aber auch schöne Kleider bekommen. — Ein zufälliger Blick in den im Wagen angebrachten Spiegel belehrte mich, daß ich, wenn ich Farbe hatte, gerade wie jetzt eben, weit besser ausjah, als wenn ich blaß war. Wenn ich zur Gour nur gerade Farbe hatte, — es sollte gut sein, vorher eine Essiggurke zu sich zu nehmen, — ich öffnete das Fenster und gab unferem alten Christian die Anweisung, in der Stadt vor einem Kaufladen zu halten, um einige Essiggurken zu kaufen. „Was soll ich kaufen, Fräulein?“ fragte er aus seinem riesigen Pelztragen heraus. „Essiggurken!“ gab ich zurück, es war mir wirklich peinlich, diese Sache weiter zu erörtern. „Essiggurken, hm — hm,“ brummte er kopfschüttelnd; er war es gewohnt, daß ich gewöhnlich bei einem Zuckerbäcker anhielt, ehe ich in das Stift fuhr, um Bonbons zu kaufen — und jetzt „Essiggurken“. — Ja, die Zeiten ändern sich! — Ich hatte Christian endlich meine Wünsche auseinandergesetzt, zog den Kopf mit dem wallenden Federhute eben zurück, um die Fenster wieder zu schließen, denn die Luft war empfindlich kalt.

In diesem Augenblicke lenkte Christian die Kalesche etwas nach links, von rückwärts kam ein Reiter des Reges getradt — ich kann wohl sagen — ein entzückender Reiter.

Es war ein Offizier der französischen Kürassiere, er schwebte im Sattel, der Koppe trachte großdä dahin, er warf den kleinen zierlichen Kopf mit dem langen Schopf auf und nieder und schäumte in das Gebiß. Der Offizier trug die volle Uniform seines Regiments, lichtblau mit gelben Aufschlägen, die Brust mit Goldstickerei fast bedeckt; ein weißer, langer Mantel mit blauem Kragen und schwarzem Pelzwerk hing ihm leicht über den Schultern und wehte im Winde. Ein vergoldeter Helm mit dem französischen Adler an der Stirn und einem wallenden schwarzen Rossschweif saß auf dem ausdrucksvollen Kopfe. Das feingeschnittene Gesicht glühte in Jugendfrische; dunkles, krauses Haar drängte sich unter dem Helme hervor und ein langer Schnurrbart — ein blonder Schnurrbart — beschattete die Lippen und schien sich bis in's Unendliche zu verlängern. — Das war er — er konnte es nur sein; sein blonder Schnurrbart, besonders apart im Gegensatz zu dem dunklen Kopshaar, war ja das Entzücken der gesammten Damenwelt, ihm hatte er seine Erhebung als Stiftsideal nicht zum geringsten Theile zu verdanken. — Ich sank zurück in die Kissen — ich fühlte es — jetzt hatte auch ich ein Ideal! Graf Gaston salutierte mit der Hand an dem Helme — ich dankte erröthend — bald trachte er vor — bald blieb er zurück, bald ritt er im Tempo nebenher. Ich könnte noch heute das Bild entwerfen, kein Strich sollte fehlen, unauflöslich hat es sich mir in's Gedächtniß — und in's Herz gegraben.

Nur verstohlen sah ich zuweilen hin — ich beobachtete, wie sich seine glänzende Gestalt effectvoll von dem weißen Hintergrunde der Schneelandschaft abhob. Er war in voller Uniform, ich grübelte darüber nach, warum er, so angethan, einsam auf der Landstraße ritt — später sollte ich es erfahren; er hatte eine Meldung bei seinem Divisions-Commandeur gemacht, der in dem Nachbarstädtchen mit seinem Stabe garnisonirte.

Die helle Winter Sonne schien mir heute noch heller als sonst, die ganze Welt lag wie in goldenem Glanze vor mir. Glückliche Mädchenzeit!

(Fortsetzung folgt.)

## Aus dem Reiche.

\* (Die Unruhen in Oldenburg.) In Oldenburg ist es wie bereits mitgetheilt, zu bedauerlichen Vorfällen gekommen. Der Major v. Steinmann wurde von den Volkstimmen beschuldigt, sich gewohnheitsmäßig in beleidigender Weise über die oldenburgische Bevölkerung, insbesondere auch über die Oldenburger im 91. Infanterie-Regiment zu welchem er angehört, zu äußern; er sollte u. A. wiederholt den Ausdruck „Oldenburger Döner“ gebraucht haben. Von anderer Seite wird letzteres bestritten. Ueber das was folgte, wird der „Nat.-Sta.“ berichtet: „Es erschien alsbald ein „oldenburgisches Ochsenlied“, welches in zahlreichen Exemplaren Verbreitung fand. Die fünfte Auflage wurde confiscirt, weil Drucker und Verleger nicht angegeben waren. Die sechste Auflage erschien noch an demselben Tage mit dieser Angabe. Drei von Soldaten viel besuchte Wirthshäuser wurden demselben verboten, weil das Lied dort ausgelegt war; während die Wirthshäuser beim Großherzog Beschwerde erhoben, leitete Major v. Steinmann gegen einen Dienstmann, der wiederholentlich das Lied in dessen Hause angeboten hatte, Klage wegen Hausfriedensbruchs ein. Hauptmann v. der Lippe soll nun gelegentlich dem Adjutanten des Großherzogs gegenüber auch Klage über Steinmann geführt haben. Jedenfalls erfolgte eine Forderung des Majors; bei dem Duell, das am 25. d. Mts. Nachmittags stattfand, erhielt Hauptmann von der Lippe einen Schuß in den Unterleib. Major v. Steinmann einen ganz leichten Streifschuß. Letzterer soll an Ort und Stelle sofort eine weitere Forderung von einem anderen Hauptmann erhalten haben, der Tags darauf noch zwei Forderungen folgte. Später früh nun erschienen Maueranschläge, worin zu einer Volksversammlung Abends 8 Uhr vor des Majors Hause behufs Ermolirung desselben angedeutet wurde. Trotzdem die Polizei dieselben schnell entfernte, ging die Kunde wie ein Lauffeuer durch die Stadt und Abends vor 8 Uhr sammelte sich eine Menschenmenge, die nach Hunderten mindestens zählte. Die Kolonnenstraße wurde gänzlich abgesperrt, doch reichte der drängenden sohlenden Menge gegenüber die Gendarmrie und Schutzmannschaft nicht aus. Eine Abtheilung Militär rückte unter Trommelwirbel vor. Nur schrittweise wich die Menge unter den Tönen des erwähnten Volksliedes und bis spät in die Nacht hinein hörte man noch den Lärm. Ob damit der Sturm im Glase Bass zu Ende, bleibt abzuwarten; Major v. Steinmann ist von seinen vier Hauptleuten gefordert; das zweite Duell fand am 26. d. Mts. statt. Major v. Steinmann erhielt einen Schuß in die Schulter. Das Militär blieb bis nach Mitternacht confignirt; man fürchtet auch heute Abend Aufregungen.“

## Vermischtes.

— (Zu den Nordthaten in Straßburg) wird von amtlicher Seite mitgetheilt, für die Entdeckung der Mörder des Apothekers Sternhardt und des Soldaten Adels seien je 1000 Mk., also zusammen 2000 Mk. in Aussicht gestellt worden. Es bestätigt sich, daß gegen die beiden in Wolsheim verhafteten Männer nur geringe Indicien vorliegen. Die Mittheilung, daß die Ermordung des Soldaten Adels auf einen Racheact zurückzuführen sei, ist allem Anschein nach irrig. Im Ganzen ist ein Fortschritt in Bezug auf die Entdeckung der Mörder leider nicht zu constatiren. Großartig war das Leichenbegängniß für den ermordeten Musiketer Adels, an welchem sich die höchsten unmittelbaren Vorgesetzten des Ermordeten, der Divisions-, Brigade- und der Regiments-Commandeur, das ganze erste rheinische Infanterie-Regiment, Abordnungen der übrigen Regimenter, das Offizier-corps von Straßburg, soweit es dienstfrei war, Theil nahmen. Ferner waren vertreten die Staatsanwaltschaft, die Polizeidirection, die Geistlichkeit. Gegen 12,000 Menschen bildeten Spalier. Nachträglich verlautet, daß in Rappoltsweiler zwei der Straßburger Mörder verdächtige Personen aufgefangen und in Haft genommen wurden. Dieselben sind Arbeiter aus Söllstheim, die über Barr nach Rappoltsweiler kamen. Der eine von ihnen hatte ein Hemd an, das mit Blut besetzt war.

— (Ein Sarah-Bernhardt-Käse) Daß Sarah Bernhardt in allen möglichen Gestalten auftritt, darf bei der Vielseitigkeit dieser Dame nicht Wunder nehmen, aber daß es nach Sarah-Handschuhen, Sarah-Schleiern und Sarah-Keispulver nun auch einen Sarah-Bernhardt-Käse geben würde, das war wohl schwerlich vorauszusehen. Die Käsefabrik besitzt bekanntlich ein Landhaus in Salut-Adresse bei Le Havre. Der Kurzum kaufte sie, um ihren Besitz abzuräumen, ein Grundstück, auf welchem sich eine vollständig eingerichtete, normannische Wirthschaft befindet. Die Käse derselben liefern einen vorzüglichen Rahm, aus welchem ein recht schmackhafter Sahnenkäse bereitet wird. Dieses landwirthschaftliche Product kommt jetzt unter der Bezeichnung „petits fromages-Sarah-Bernhardt“ auf den Markt und findet in Havre und Rouen reichenden Absatz.

— (Fragen und Antworten) Im Nachlaß Fiedling's fand man eine Art von Katechismus, der unter Anderem folgende scharfe Sätze fürner enthielt: „Was ist ein Patriot?“ „Ein Mensch, der eine Stellung oder ein Amt haben will.“ — „Was ist Politik?“ „Die Kunst, die Stellung zu erlangen.“ — „Was ist Wissenschaft?“ „Die Kunst, die Fehler und Schwächen unserer Nebenmenschen zu durchschauen.“ — „Was ist Tugend?“ „Ein wächtig interessanter Gesprächsgegenstand.“ — „Was ist Verdienst?“ „Geld, Rang und Credit.“ — „Was ist Geist?“ „Ein Mittel, sich bei Anderen verhasst zu machen.“

\* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Bohemia“ von Hamburg und „Nederland“ von Antwerpen am 28. October in New York, „Baltimore“ von Bremen am 29. October in Baltimore angekommen.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verloosung von Schuldverschreibungen wurden gezogen:

- 1) Von dem Baunanlehen vom 1. Juli 1874 die Nummern **3, 165, 218 und 266** zur Rückzahlung am 1. Januar 1884, insofern nicht bis Mitte December andere Nummern zur Rückzahlung an dem bezeichneten Termine angemeldet sind;
- 2) von dem convertirten 4 1/2 % Anlehen vom 1. December 1880 die **Nummer III** zur Rückzahlung am 1. April 1884.

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welcher die Verzinsung aufhört, an unserer Casse im Gesellschaftshause.

Von früherer Verloosung ist noch nicht eingelöst die zur Rückzahlung am 1. Januar 1883 gezogene Obligation No. 129 von dem Baunanlehen vom 1. Juli 1874 de 500 Mk.

Es wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Verzinsung an dem bezeichneten Termine aufgehört und die über den Ablieferungstermin abgetrennten Coupons an dem Kapitalbetrage in Abzug gebracht werden.

Wiesbaden, den 19. October 1883.

93

Der Vorstand.

## Frauen-Verein.

Der Wiesbadener Frauen-Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre einen Weihnachts-Verkauf zu ermäßigten Preisen zu veranstalten und hiermit die alljährliche Verloosung für die Armen zu verbinden. Wir bitten, dieses Unternehmen durch eine rechte Theilnahme zu unterstützen. Gaben, als Verkaufsgegenstände oder Gewinne verwendbar, werden im Laden des Vereins, **Marktstraße 18**, bis zum **10. November d. J.** dankbar entgegengenommen. Zugleich bitten wir diejenigen Damen, welche Arbeiten vom Frauen-Verein erhalten, uns dieselben auch bis zum genannten Termin zu senden zu wollen. **Loose à 50 Pfg.** sind im Laden des Vereins zu haben.

243

Der Vorstand.

## „Zither-Club“ Wiesbaden.

Sonntag den 4. November Abends 8 Uhr

im

### SAALBAU SCHIRMER

zur Feier des III. Stiftungsfestes:

## Concert und Ball

unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Elz** aus Mainz (Streichzither) und unter Leitung des Dirigenten Herrn **A. Walter**.

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben bei Herrn **Gebr. Becker**, Kochbrunnenplatz 1, Herrn **A. Gilberg**, Langgasse 5, Herrn **J. Stassen**, Cigarrenhandlung, grosse Burgstrasse, sowie Abends an der **Kasse**.

Preis der Karte incl. einer Dame 1,50 Mk., jede weitere Dame 1 Mk.

10263

## Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

7835

Specialität: Geschenk- und Bruchwerke, Jugendchriften und Bilderbücher, tabellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Ein neuer silb. Zuckerkasten zu verk. Hermannstr. 8, I. 9865

## An die Eltern und Lehrmeister der Gewerbeschüler.

Der unterzeichnete Vorstand sieht sich veranlaßt, an die Eltern und Meister der Gewerbeschüler das Ersuchen zu richten, diese zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch im Interesse der Schule und der Schüler selbst anhalten zu wollen. Diejenigen Schüler, welche ohne triftige Gründe und ohne rechtzeitige schriftliche Entschuldigung dreimal die Schule versäumt haben, müssen nach der Schulordnung von dem ferneren Schulbesuch ausgeschlossen werden.

26 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

## Fachkursus für Tapezierer.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins hat beschlossen, auch in diesem Winter-Semester einen Fachkursus für Tapezierer zu veranstalten. Der Unterricht beginnt **Samstag den 3. November Abends 8 Uhr** in der Gewerbeschule und findet statt **Mittwochs und Samstags Abends** von 8 bis 10 Uhr. Diejenigen Lehrlinge und Gehilfen, welche an dem Kursus Theil nehmen wollen, müssen die nöthigen Kenntnisse im geometrischen Zeichnen besitzen und erstere ca. zwei Jahre praktisch gearbeitet haben. Das Honorar beträgt für Diejenigen, deren Eltern oder Meister Mitglieder des Gewerbevereins sind, 5 Mark für den Winter, alle Anderen zahlen 8 Mark. Der Unterricht wird von Herrn **Tapeziermeister Sauer** ertheilt. Anmeldungen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins und von Herrn **Sauer** entgegengenommen.

26 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und einem mir wohlwollenden Publikum zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von jetzt ab

### 4 Faulbrunnenstraße 4

befindet. Zu gleicher Zeit empfehle ich mich in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigter **Herren-Kleider**; getragene werden aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, **Röcke** gewendet zu reellen Preisen.

Die **neuesten Muster** liegen stets zur Ansicht bereit.

Achtungsvoll **Philipp Metz,**  
|Schneidermeister.

8972

Großer

## Schuhwaaren-Außerverkauf

nur Häuergasse 10.

Alle Arten **Schuhwaaren** vom feinsten bis zum gewöhnlichsten Genre zu staunend billigen Preisen.

Größter Vorrath aller Sorten **Filzschuhe** für Herren, Damen und Kinder; für Damen schon von 80 Pf. an.

Achtungsvollst

1 **W. Wacker**, Schuhfabrikant aus Stuttgart.

## Bahnhofstraße 20.

10080

Größte Auswahl in fertigen franz. und deutschen **Betten**, einzelnen **Matrassen** in Rohhaar, Seegras und Stroh, fertigen **Oberbetten** und **Kissen**, **Bettfedern**, **Flanmen** und **Eiderdunen**. Billigste Preise.

**Friedrich Rohr**, Bahnhofstraße 20.

**Roffer**, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert**,  
Sattler, 37 Mehlgasse 37. 17936

**Aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.**  
Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Tannusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.** 3355

**Chemische Waschanstalt und Neufärberei**  
für Damen- und Herren-Garderobe, Möbel- und Decorations-Stoffe  
von

**Heinrich Schmidt in Köln.**

Alleinige Annahme für Wiesbaden bei **Friedrich Kappus, Marktplatz 7.**

**Niederlage** von **B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.**  
**Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen**  
bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.** 3814

**Weinwirthschaft und Metzgerei**

**Carl Bechthold in Schierstein**

empfeht vorzüglichen Rheingauer Federweissen, sowie  
neues Sauerkraut, Solberfleisch, frische Bratwurst  
und Frankfurter Würstchen. 10163

Am heutigen Tage übertrug ich den Alleinverkauf  
unserer pasteurisirten Flaschenbiere (Export- und  
Bockbier) für Wiesbaden dem Herrn **J. C. Bürgener**  
dieselbst.

Einbeck, den 22. October 1883.

**Domeier & Boden.**

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mein Lager  
pasteurisirter Flaschenbiere; dasselbe wurde mit den ersten  
Preisen auf den Ausstellungen 1878 in Hannover, 1879 in  
Sydney und 1881 in Porto Alegre prämiirt. Von ärzt-  
lichen Autoritäten ist der Genuß dieser Biere vermöge ihres  
hohen Malagehaltes, namentlich Reconvalescenten und Schwäch-  
lichen ganz besonders empfohlen.

Exportbier in  $\frac{1}{2}$  L.-Fl. 25 Pfg. per Flasche,

Bockbier  $\frac{1}{3}$  " 25 " "

excl. Glas, frei in die Wohnung geliefert. " "

19309

**J. C. Bürgener.**

**Vanille-Block-Chocolade**

garantirt rein, d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend,  
vorzüglich im Geschmack, per Pfund 1 Mark 20 Pfg., bei  
Mehrabnahme bedeutend billiger, empfiehlt

9260

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Die Kartoffelhandlung**

von **Adam Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr  
gute Winterkartoffeln, sämmtlich von außerhalb bezogen und  
im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu  
Dienst. **A. Renner**, kl. Burgstraße 1. 8616

Die Kartoffelhandlung von **Wilhelm Michel**, Wellrich-  
straße 17, empfiehlt ächte **Sechsteimer** blaue und blau-  
augige nebst gelben und **Maustartoffeln** zu den billigsten  
Tagespreisen frei ins Haus. 9080

**Speisezimmer-Einrichtung** (Eichen, complet) für 650 Mk.  
zu verkaufen Faulbrunnstraße 9. 2533

**Amerikanische Ofen**

verbesserten Systems,

**Glanzblech-Füllöfen**

in 4 Größen

empfeht

**Justin Zintgraff,**

224

3 Bahnhofstraße 3.

**Lackirte Ofenschirme,**

" **Kohlen-Kasten**

mit und ohne  
Deckel,

" **Coaks-Kasten,**

ordinär und  
fein,

**bronzirte Feuergeräthständer**

und alle Feuergeräthe empfehle ich in großer Auswahl und  
zu billigt gestellten Preisen.

9464

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

**Gascoaks**

aus der hiesigen Gas-Anstalt empfiehlt und liefert prompt

**Wilh. Linnenkohl,**

8842

Ellenbogengasse 15.

**Die Viebrich-Mosbacher**

**Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft**

empfeht sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgen-  
den, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

1) **In der Stadt, der Viebricher, Schiersteiner-  
und Mainzerstraße:** Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark,  
2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß  
à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf.,  
9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.  
2) **In den Landhäusern und der Kapellenstraße** per  
Faß 1 Mark mehr.

3) **Bei Gruben mit Closet-Einrichtung** wird per Faß  
1 Mt. 50 Pf. mehr berechnet.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, Ecke der  
Kirchgasse und Louisestraße, zu machen. 97

**Harzer Kanarien** mit schönen Hohlritzen und Fiedern  
billig abgegeben Fahnstraße 15 im Seitenbau, 2 St. h. 9522

# Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten

3353

(garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Taunusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

## Zurückgesetzte Cravatten und Kragen

zum Einkaufspreis.

### Rosenthal & David,

31 Langgasse 31.

9815

## Magasin Espagnol,

2 Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse.

Unserer verehrten zahlreichen Kundschaft zeigen wir hiermit an, dass wir unfehlbar unseren diesjährigen Verkauf am **Donnerstag den 1. November** schliessen. Bis dahin offeriren wir unseren werthen Kunden, die mehr als 5 Meter Spitzen nehmen, einen viel höheren Rabatt als 50%, z. B. diejenigen Spitzen, die seither Mk. 2.50 per Meter kosteten, à Mk. 1.00,

" " " 1.50 " " " à " -.60,  
" " " 1.00 " " " à " -.30.

**Aeusserst billige Ausverkaufspreise auf allen übrigen Waaren.**

Wir haben dem Wunsche vieler Kunden entsprochen und den Ausverkauf bis 1. November verlängert; eine weitere Verlegung ist uns jedoch unmöglich und bitten wir, die Gelegenheit, **billige und gute**

### Weihnachts-Einkäufe

zu machen, nicht zu versäumen und die **Magasins Espagnol**, Friedrichstrasse 2, Ecke der Wilhelmstrasse, zu besuchen. 9978

Herren- und Knaben-Anzug

Herren-Paletot

Damen-Mäntel

Regen-Mäntel

schwarze Tuche und Satins

Stoffe,

9591

empfehle in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Große Burg- **J. Stamm**, Neben Bierstrasse 5. **Neuban Bier Jahreszeiten.**

Schillerplatz 1 („Holländischer Hof“), Hinterhaus, eine Treppe hoch, wird

### Wäsche zum Bügeln

nach neuester Methode prompt und billigt besorgt. 9537

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von **M. Autsch** befindet sich **Brand 4** in **Mainz**. (Strengste Discretion.) 2503

Loose à 3,25 Fr. der unwiderruflich letzten

### 19. Cölner Dombau-Lotterie,

1372 Geldprämien ohne jeden Abzug

## Hauptgewinn 75,000 Mk.,

empfiehlt u. versendet prompt nach auswärts die mit dem Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollection von

**Carl Heintze, Bank-Geschäft,**

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons nehme in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

5661

## Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzerkleinerungs-Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vorräthe in trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl geschnitten und gespalten als auch in ganzen Scheiten prompt und billigt zu liefern und bitte um geueigte Aufträge.

**Wilh. Linnenkohl,**

15 Ellenbogengasse 15.

8843

## Kohlen

in verschiedenen Sorten und nur guten Qualitäten empfehle bei billiger und prompter Bedienung.

**Ad. Lugenbühl, Schulberg 7.**

Bestellungen werden bei Herrn **C. Vulpus**, Ecke der Marktstraße und Neugasse, entgegen genommen. 9560

## Kohlen,

sowohl gewaschene melirte Stück- u. Rostkohlen Ia Qualitäten aus dem Ruhrbecken, als auch gew. Anthracit- und Flamm-Würfel-Kohlen, von der Vereinig. Ges. zu Kohlscheid direct bezogen, bringe in empfehlende Erinnerung.

**Wilh. Linnenkohl,**

**Kohlen-, Coaks- und Brennholzhandlung.**

10304

Comptoir: Ellenbogengasse 15.

## Kohlen

Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen empfiehlt

2410

**Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

**J. Klein, Ofenfeher und -Puer, wohnt Kirchgasse 22. 7863**

## Magasin de Modes et Confection.

W. Hardt,

8 gr. Burgstraße 8. 8 gr. Burgstraße 8.

Empfehle mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in **Nouveautés, Federn, Blumen, Spitzen, Fransen, Atlas- und Sammtbändern, Schleieren, Gaze, Mützen, Kragen, Schlips, Samnten, Atlaffen, Agraffen, Knöpfen, Posamentrie, Trauersachen** zc. zc., sowie eine große Ausstellung in

## Modell-Hüten,

zu deren Besuche ich ganz ergebenst einlade.

== Anfertigung ==

einfachster wie elegantester

Damen-Costüms nach Maas.

Billige Preise. 9967

## Louis Franke,

Spitzen-Handlung,

Kgl. Hof-Lieferant,

zeigt hiermit seinen geehrten Kunden ergebenst an, dass für dieses Jahr seine Winter-Filiale

24 Langgasse 24

sich befindet. 9845

## Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche **Sosen, Rock- und Westenstoffe**. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,  
große Burgstraße 3.

8472

## Im Feuer.

(33. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Der Gerichtsrath wollte diese weiche Stimmung benutzen und fuhr fort: „Man sagt, Sie hätten die That nur begangen, um Else Harnisch aus den Flammen zu tragen, um —“

„Und ich sage, das ist nicht wahr!“ unterbrach ihn Fritz mit finsterner Miene und beinahe drohendem Ton. „Ich habe meine Beweggründe zu der That genannt, Alles übrige ist Gerede.“

„Herr Behnede,“ bat der Gerichtsrath, „ich muß Sie zur weiteren Verhandlung an das Kreisgericht in B. abliefern, Sie haben kein zweites Verhör bei mir zu bestehen, beharren Sie bei dieser Behauptung? Sie machen Ihre Sache damit nicht besser.“

„Ich kann nicht anders,“ war die schnelle Erwiderung, „haben Sie Dank für Ihre Theilnahme und thun Sie, was Ihres Amtes ist.“

Mit fester Hand unterschrieb er das ihm vorgelesene Protocoll und ließ sich in sein Gefängniß zurückführen; erst als er sich dort allein sah, brach es wie im krampfhaften Schluchzen aus seiner Brust: „Else, Else und wenn sie mich foltern, soll mir doch keine Macht der Erde das Bekenntniß entreißen, daß ich zum Verbrecher geworden bin um Deinetwillen. Mag mir geschehen, was will, die schwerste Strafe habe ich schon erlitten, als Du Dich schaudernd von mir wandtest und fürchtestest, Deine Hand durch die Verurteilung der meinen zu besudeln.“

Schon in den nächsten Tagen wurde er nach B. transportirt. Auch in den dort mit ihm angestellten Verhören konnte keine Dauerfrage ihn bewegen, nur um Haaresbreite von seiner ersten Aussage abzugehen; ebenso vermochte der ihm zum Vertheidiger bestellte Rechtsanwalt nicht, ihn zu einer anderen Darlegung seiner Beweggründe zu bringen, obgleich er ihn wiederholt darauf aufmerksam machte, daß Richter und Geschworene sich zu einer milderen Auffassung seines Verbrechens veranlaßt sehen würden, wenn edlere Motive als Ruhmsucht und Eitelkeit dafür angeführt werden könnten.

„Ich soll Ihnen Material zu einer rührenden und glänzenden Vertheidigungsrede liefern,“ spottete er.

„Das leugne ich nicht, aber die Vertheidigung geschieht in Ihrem Interesse.“

„Wozu die ganze Comödie?“ versetzte der junge Mann achselzuckend, „man mag mich verurtheilen.“

Der Vertheidiger suchte ihm auf andere Weise beizukommen.

„In ganz Roseburg ist nur eine Stimme, Sie hätten das Feuer angelegt, um Else aus dem brennenden Hause zu tragen.“

Fritz lachte wegwerfend. „Das sieht den Klatschen ähnlich.“

„Der Lehrer Otto hat bei seiner Abreise ebenfalls diese Motive geltend gemacht.“

„Der Träumer wäre der Beste gewesen, dem ich sie mitgetheilt hätte.“

„Aber Fräulein Harnisch soll selbst davon überzeugt sein und der herrschenden Meinung nicht widersprechen.“

„Wirklich, thut sie das nicht?“ sprach er mit unfähiger Bitterkeit; „sie schreibt mein Verbrechen der Liebe zu ihr zu und verabscheut mich doch wegen desselben. Nun wenigstens soll sie mich nicht einen feigen Gesellen nennen, der eine Herabminderung seiner Strafe auf Kosten ihres Rufes erkauft.“

„So geben Sie mir doch zu —“

„Nichts gebe ich Ihnen zu,“ unterbrach ihn Fritz heftig, „und hören Sie mein letztes Wort: Lassen Sie sich nicht einfallen, in Ihrer Vertheidigung diese Angelegenheit zu berühren; ich trete dagegen auf und erkläre Ihre Darstellung für Hirngespinnste.“

„Aber Sie sind doch kein gewöhnlicher Brandstifter.“

„Sie waschen mit all Ihren Künsten die That nicht von mir ab. Können Sie mich vom Zuchthaus befreien?“

„Nein, aber das Strafmaß —“

„Auf ein paar Jahre mehr oder weniger kommt es nicht an,“ fiel Behnede ihm in's Wort. „Ich wünschte, man schickte mich lieber heute als morgen hin und quälte mich nicht erst noch lange mit Verhören, öffentlichen Verhandlungen und dergleichen Krimskrams. Ich habe meine That eingestanden, mag man mit meine Strafe zumessen.“

„Sie wissen nicht, was ein Jahr Zuchthaus für einen Mann aus Ihren Lebensverhältnissen besagen will,“ mahnte der Rechtsanwalt.

„Nicht das Letzte wird das Schwerste sein, und das Erste muß ich doch ertragen,“ antwortete Fritz resignirt und wandte sich ab. Der Vertheidiger mußte sich eingestehen, daß mit diesem verstockten Clienten nichts anzufangen sei.

Er beurtheilte Fritz falsch; die Gelassenheit, ja der Trost, womit er sein Schicksal auf sich nahm, entflammten nicht einem verstockten, sondern einem zerknirschten Gemüthe; das Dichterwort „der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang“ fand auf ihn Anwendung in seiner vollsten Bedeutung, und nicht erst seit seiner Verhaftung hatte die Reue sich eingestellt.

(Fortsetzung folgt.)